

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



März / April 2025 | Ausgabe 2/2025

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Einander helfen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es war im letzten Jahr. An einem Nachmittag – und nicht weit entfernt von hier: in Friedrichstadt. Der Bahnsteig war voll, die Menschen warteten auf den Zug. Und dann lag da plötzlich ein Mensch auf dem harten Beton des Bahnsteiges. Unvermittelt war er zusammengebrochen. Erschrockenheit bei den Umstehenden, vielleicht auch Ratlosigkeit und die bange Frage: „Was ist zu tun?“ Aus der Menschenmenge näherte sich ein Mann, kniete sich neben den Notfallpatienten. Er prüfte die Atmung, tastete den Puls und blickte kurz in dessen Augen. Und dann handelte er: rasch und effektiv. Dringend nötig war das, denn der Mensch auf dem harten Betonboden war ohne Atmung und ohne Herzschlag! Ohne zu zögern begann der Fremde mit der Reanimation. Er sprach nicht viel – und vielleicht verstand er auch nicht alles. Aber er tat das Richtige: er handelte! Er tat dies so lange, bis die Notfallsanitäter eintrafen. Und auch dann noch packte er mutig und beherzt zu. Längst war sein Zug davongefahren, womöglich sein ganzer Plan für

diesen Tag am Ende. Die Notfallsanitäter klopfen ihm auf die Schulter: für das beherzte Eingreifen. Dafür, dass er ein Leben gerettet hatte! Der Mann, von dem ich spreche, war ein Fremder. Ein Mann aus Syrien. Jemand, der hier vielleicht um Asyl bittet, der vielleicht in einer Flüchtlingsunterkunft lebt. Er hat gehandelt! Mutig! Sofort! Wie der Fremde, der Samariter aus der Bibel. Oder die First Responder, die es seit fünf Jahren in Schwabstedt und seit Kurzem in Rantrum gibt. Auch sie retten Leben - eilen los und überbrücken jene Zeit, die manchmal länger dauert als jene 12 Minuten, innerhalb derer ein Rettungswagen vor Ort sein sollte. Von First Respondern und Feuerwehren lesen Sie in dieser Ausgabe. Mich beeindruckt immer jener Satz, den sie am Ende ihrer Versammlungen sagen: „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr.“ Und sie sagen den Satz in genau dieser Reihenfolge! Nicht andersrum! Beten wir für sie. Und danken wir unserem Gott! Immer wieder!

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung), Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)
Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)
Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

**Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und
Außenstelle Friedrichstadt,
Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt**
Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen
Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr
Di. 8.30-12.00 Uhr
jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30-12.00 Uhr
Fr. geschlossen
Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene Amt Nordsee-Treene Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920
Telefax: 04841 – 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de
Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn
Redaktionelle Verantwortung:
Redaktion NT-Regional
E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG
Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare
Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com

Amtsausschuss im Hörsaal der LUK

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Teilansicht: Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl (vo. li.) mit dem Amtsausschuss im Hörsaal der LUK Seeth

Der Abend war „randvoll mit neuesten Informationen aus allererster Hand“: jetzt nahmen Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, ihre Stellvertreter sowie LVB Frank Feddersen und die Mitglieder des großen Amtsausschusses von Nordsee-Treene im Hörsaal der Landesunterkunft (LUK) in Seeth Platz. Einrichtungsleiter Sören Jensen hatte alles sehr umsichtig vorbereitet lassen, die Sicherheitsdienste halfen den hochrangigen Gästen höflich und zuvorkommend bei dem Weg auf dem weitläufigen Areal. Mit Wolfgang Kossert - dem Leiter der Stabsstelle im Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge in Schleswig-Holstein – sowie Ulla Dobbrunz (Johanniter Unfallhilfe) standen fachkompetente Gesprächspartner bereit. Einrichtungsleiter Sören Jensen, der für die Gäste Kaffee und Snacks bereitgestellt hatte, führte anhand einer ausgezeichneten Power-Point-Präsentation durch den Abend! Sein vorgetragenes Zahlenwerk und die beantworteten Zwischenfragen ließen keine Fragen offen. Am Tage der Präsentation befanden sich 753 Flüchtlinge (698 davon aus der Ukraine) in der LUK. „Die Zahl wechselt aber täglich; wir hatten auch schon mal 1.000 hier“, signalisierte Sören Jensen. Die maximale Bettenzahl beträgt 1100. Unter den derzeitigen Flüchtlingen befinden sich 220 schulpflichtige Kinder, die unmittelbar in der LUK durch 11 Lehrkräfte (ausgelagert von der Mildstedter Schule) in 7 Klassen unterrichtet werden. Es gelten alle Errungenschaften des Digitalpaktes; Dolmetscher sind vorhanden. „Die LUK in Seeth ist ein Vorzeigeobjekt in Schleswig-Holstein“, unterstrich Wolfgang Kossert nachdrücklich! Seitens des Landesamtes stehen dem Einrichtungsleiter Sören Jensen 11 Mitarbeiter zur Verfügung. Auf dem Gelände ist auch eine Polizeiwache der Landespolizei mit einem Leiter plus 5 weiteren Einsatzkräften stationiert; ein Hausmeister der GmSH ist 24/7 auf dem Gelände unterwegs. Die Johanniter Unfallhilfe (JUH) ist mit Leitung, Stellvertreterin und 26 Mitarbeitern vor Ort. In den Gebäuden der großen Unterkunft sind Wäschelager, Waschsalon, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt, Eventbereich, Kinderbetreuung, Frauencafe und ein Kiosk untergebracht. Die Flüchtlinge dürfen in Seeth

ihre Haustiere mitbringen, die ukrainischen Flüchtlinge auch ihre Autos. „Kinderland“ und „Tobeland“ wurden mit viel Mühe gestaltet und sind stets beaufsichtigt. Die Spielgeräte (Kettcars u.a.) dürfen mit nach draußen genommen werden. Auf dem gesamten Gelände gilt Schrittgeschwindigkeit für Fahrzeuge. Fahrräder können für das Camp aber auch zur Nutzung außerhalb entliehen werden. Ein großer Spielplatz und ein Volleyballplatz sind vorhanden. „Auf unserer Promenade ist im Sommer wirklich die Hölle los“, verriet Sören Jensen, „Das ist der absolute Treffpunkt!“ Zwei Cafes gibt es, WLAN nahezu flächendeckend. Außergewöhnlich gut ist das Sanitätsgebäude mit Ärzten besetzt: drei Ärzte, die über die Notarztbörse angeworben wurden, sowie vier Arzthelferinnen arbeiten hier. Großes Lob von Wolfgang Kossert: „Diese gute ärztliche Besetzung ist eine SH-Besonderheit; in Niedersachsen kommen die Ärzte zweimal wöchentlich in die Einrichtung!“ Die VHS bietet mit drei Dozenten (vier weitere werden derzeit gesucht) von montags bis freitags mehrere parallel laufende Kurse an. Abgefragt wurde die berufliche Qualifikation und an die Bundesagentur für Arbeit gemeldet. Sören Jensen: „Wir haben die Verbindungen zum UKSH Kiel vertieft, dort fehlen aktuell um die 300 Pflegekräfte!“ Der Sicherheitsdienst Nord besetzt die Hauptwache und die Gebäude mit 23 Einsatzkräften tagsüber und 20 nachts. Diese Anzahl sei notwendig, unterstrichen sowohl Einrichtungsleiter Sören Jensen als auch Ulla Dobbrunz (JUH). Für die Verpflegung ist die „Alsterfood“ zuständig. „Sie können 500 Personen gleichzeitig bewirten“, lobte Sören Jensen.



v. li.: Ulla Dobbrunz, Wolfgang Kossert, Sören Jensen

In jedem Haus gibt es einen Schutzraum. Stabsstellenleiter Wolfgang Kossert unterstrich unmissverständlich: „Wir wissen, was zu tun ist!“ Respektiert werden jegliche Religionen, ein Internationaler Gebetsraum besteht, und auch auf den derzeitigen Ramadan ist man voll eingestellt. Sehr große Anerkennung hat sich Einrichtungsleiter Sören Jensen (gelernter Zimmermann) gerade erst jüngst dadurch erworben, dass er die gesamte Leitung beim Bau des neuen großen Bushauses vor der LUK innehatte und obendrein tagelang tatkräftig mitgepackt hatte! Starker Beifall von allen!

Erfolgsserie: Wirtschaft trifft Politik

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



HGV-Vorsitzender Volker Sterner (vorne rechts)

25 Jahre besteht der HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch in diesem Jahr. Viel konnte bewegt werden, zahlreiche Aktionen sind noch geplant. Tradition hat inzwischen auch die Erfolgsserie „Wirtschaft trifft Politik“, zu der HGV-Spitzenmann Volker Sterner in die Alte Schule einlud und zahlreiche Teilnehmer begrüßen konnte. Aus der politischen Gemeinde berichtete Bürgermeister Rolf Riebesell, der gemeinsam mit seiner 1.Stellvertreterin Telse Jacobsen, seinem 2. Stellvertreter Alfred Wittern sowie einigen Gemeindevertretern teilnahm: „Unser Gewerbegebiet ist vollendet, drei Grundstücke sind vergeben. Bei den Ausschreibungen für Gemeindevorhaben ist der Anteil Mildstedter Firmen gestiegen. Bei der Festlegung der Realsteuer-Hebesätze waren wir uns im Gemeinderat alle einig, dass wir den Anteil der Gemeinde nicht erhöhen. Wir versuchen, das Gebiet, das jetzt schon mit Fernwärme beliefert wird, zu halten.“ Seitens des HGV wies Andreas Emmel darauf hin, „Mildstedter Firmen bei Ausschreibungen zu berücksichtigen“. Zusage Bürgermeister: „Darauf haben wir schon geachtet.“ Gemeindevertreter Thore Hansen regte den Ausbau des Spingwangweges (Verbindungsweg nach Schwesing) an. Der Bürgermeister: „Die Notwendigkeit des Ausbaus hat sich erst jetzt ergeben.“ Alfred Wittern: „Im Grunde müsste man neben diesem Wirtschaftsweg alle Wirtschaftswege ausbauen, die land-

wirtschaftlichen Geschosse werden immer größer!“ Aufgrund der Nachfrage von Telse Jacobsen, wie sich die neuen Grundsteuerhebesätze auswirken, signalisierten Volker Sterner, Wolfgang Diehl und Andreas Emmel seitens des HGV: „Wir zahlen mehr.“ Der Hebesatz in der Grundsteuer B (Grundstücke) beträgt in Mildstedt nach der Umstellung 585 %. „Für die Gemeinde ist es aber plus minus null geblieben“, betonte der Bürgermeister dazu – und sagte auch: „Bei der Sanierung der Oberflächenentwässerung werden wir bei den Firmen die Möglichkeiten für Anlieferungsfahrzeuge soweit wie möglich berücksichtigen und im Spitzkoppelweg ist die Einbahnstraßenregelung nur während der Bauarbeiten im Neubaugebiet aufgehoben.“ Auf Nachfrage von Volker Sterner, was in diesem Jahr in Mildstedt geplant sei, sagte der Gemeindechef: „Wir befassen uns mit der Offenen Ganztagschule, der Wärmeversorgung, der Ortskernentwicklung. Und wir weisen ein neues Wohngebiet aus, was viele nicht für möglich gehalten haben!“ Andreas Emmel schlug vor, „die Gesamtfläche in diesem neuen Baugebiet ohne erhöhten Fußweg herstellen zu lassen“. In diesen Fällen wäre auch mehr Platz für Rettungswagen – „und auch daran sollten wir immer denken!“ Bürgermeister Rolf Riebesell: „Die Meinungen dazu sind geteilt.“ Die 2. HGV-Vorsitzende Melanie Langholz wies auf Beteiligungen des HGV am Gemeindeleben hin – so wird der HGV beispielsweise am 20.6. am Dorfabend und am 14.9. beim „Tag der Vereine“ teilnehmen. Gemeindevertreter Günter Jacobsen lobte die HGV-Veranstaltungen „Maibaum- und Weihnachtsbaumaufstellen“. Signal vom Gemeindechef: „Ihr präsentiert euch sehr gut – und habt uns einen Teil des Wasserrades im NER finanziert!“ Vizebürgermeisterin Telse Jacobsen wies hinsichtlich NER noch hierauf hin: „Da dort eine Wasserfläche vorhanden ist, müssen wir aufpassen, dass wir da keinen Spielplatz einrichten! Danken möchte ich auch für die beiden Weihnachtssterne, die der HGV spendiert hat!“ HGV-Chef Volker Sterner dankte der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und wies dann auf das Maibaumaufstellen am 30.4. abends und die HGV-Jubiläumsfeier am 22.6. um 11 Uhr in der Voßkuhle hin.

Engagierte Drager pflanzten weitere Obstbäume



Bericht von Björn Hansen -bha-

Zwei neue Hochstamm-Obstbäume der Sorten Gelbe Schleswiger Renette und Geheimrat Dr. Oldenburg wurden mit Förderung durch KUNO e.V. auf der Zeltwiese an der Eider-Kanu-Anlegestelle gepflanzt. Hier ist jetzt eine kleine Streuobstwiese mit 6 Apfelbäumen entstanden. Im Drager Gemeinderat wurde beschlossen, für jeden Jahrgang Neugeborener einen Obstbaum zu pflanzen.

Nordfrieslands Feuerwehren: Jahresversammlung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Dabei: Politiker aus Bundestag, Landtag und Kreistag

Ohne Frage: es war voll in der Koogshalle, es war eindrucksvoll und es zeugte von sehr großer Wertschätzung! Denn auch diesmal nahmen anlässlich der Jahreshauptversammlung der 131 Feuerwehren aus dem Kreis Nordfriesland zahlreiche Politiker aus Bundestag, Landtag und Kreistag teil – ebenso Landesbrandmeister Jörg Nero, Vertreter von Polizei, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, zahlreichen Hilfsorganisationen und Kameraden der Dänischen Feuerwehr. Hervorzuheben, weil in dieser Legislaturperiode absolut einmalig, bleibt dies: sowohl Kreiswehrführer Lutz Kastka als auch sein 1. Stellvertreter Markus Sältz (beide aus Witzwort) und sein 2. Stellvertreter Hardy Sethe (Hattstedt) kommen aus dem Amtsbereich von Nordsee-Treene! 22 Feuerwehren dieses Amtsgebietes nahmen teil. Für einen erstklassigen musikalischen Rahmen sorgte der Feuerwehrmusikzug Hattstedt-Wobbenbüll, für ein ausgezeichnetes Frühstück die Crew der Koogshalle zu Reußenköge.

Nach Grußworten von Kreispräsident Frank Zahel dankte Kreiswehrführer Lutz Kastka seinem Kreiswehrführer-Vorgänger Michael Schultz aus Viöl für einen geordneten Verband und wies innerhalb seines Jahresberichtes hierauf hin: „Ende 2023 zählten wir 5.463 aktive Mitglieder, davon 503 weibliche. Ende 2024 waren es 5.445 Aktive, davon 524 weibliche. Erfreulich ist, dass der Feuerwehr Friedrichstadt wieder der Status einer Freiwilligen Feuerwehr zugesprochen wurde und das Kapitel Pflichtfeuerwehr endete! Mit Besorgnis nehmen wir im gleichen Moment aber zur Kenntnis, dass einige Feuerwehren

im Kreis nicht mehr über die Mindeststärke von 27 Mitgliedern verfügen!“ Die Zahl der Brandeinsätze sei 2024 gegenüber 2023 um 110 gestiegen – auf 633. Es gab 1.235 Hilfeleistungseinsätze; ein Rückgang um 200. Dazu kommen allerdings noch 313 sonstige Einsätze wie Fehlalarme. Auf Landkreisebene haben 1.493 Einsatzkräfte an Lehrgängen teilgenommen, auf Landesebene 179. Die Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSVN-E) besteht aus einem zehnköpfigen Team und wurde 22 mal angefordert. Aus diesem Team erinnerte Carsten Brinkmann in einem Rückblick eindrucksvoll an in 2024 verstorbene Feuerwehrleute, der Musikzug intonierte das „Lied vom guten Kameraden“. Mit großer Anerkennung wiesen der Kreiswehrführer und auch Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky auf das Internationale Kreisjugendzeltlager in Viöl hin (NT-Regional berichtete in Ausgabe 6/2024). Nach Umstrukturierung ist der Löschzug-Gefahrgut-Süd nicht mehr in Tönning stationiert. Eingestellt werden konnten ein Funkwart, ein Jugendbildungsreferent zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr sowie ein Hauptgeschäftsführer zur Unterstützung der Geschäftsführung um Jan-Erik Jessen.



Wiedergewählt wurde nach sechs Jahren als Beisitzer im Kreisvorstand Jörg Carstensen (FF Wyk auf Föhr), befördert wurde Heiko Bartelt (FF Süderlügum) zum Hauptlöschmeister mit zwei Sternen. Geehrt wurde Andi Lorenzen (Feuerwehr Alkersum/Föhr), der nach über 20-jähriger Ausbildertätigkeit aus der Kreisausbildung ausscheidet. Landesbrandmeister Jörg Nero betonte unter anderem: „Wir müssen uns auf neue Lagen einstellen - das kann Feuerwehr!“ Der Leitende Polizeidirektor Olaf Schulz sagte: „Lassen Sie uns als Blaulichtorganisationen auch weiterhin gut zusammenarbeiten!“ Astrid Damerow, die seit Jahrzehnten an den Jahresversammlungen der NF-Feuerwehr teilnimmt, hielt ihre letzte Ansprache als derzeitiges Mitglied des Bundestages und unterstrich: „Die aktuellen Ergebnisse stellen uns vor große Herausforderungen – auch hier zuhause! Alte Gewissheiten sind eben nicht mehr selbstverständlich! Die Menschen werden verstehen müssen, dass wir in unsere Sicherheit investieren müssen. Und es ist auch keinesfalls selbstverständlich, wenn im Notfall die Feuerwehr kommt!“ Nach weiteren Grußworten der Gäste entließ Kreisbrandmeister Lutz Kastka die Delegierten mit dem Satz „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ in einen sonnigen Nachmittag.

Verein UKG Ostenfeld sehr engagiert

Bericht Volker Brendau - vbr -, Foto von Ralph Hansen



Aus Ostenfeld erreichte uns eine lobenswerte Meldung vom Vorstandsmitglied Ralph Hansen, die Sie hier lesen: Der 2022 gegründete „Verein Umwelt-Kultur-Geschichte Ostenfeld e.V.“ hat 2024 mit seinen 30 Mitgliedern viel bewegt! In ganz unterschiedlichen Bereichen haben sie sich für die Gemeinde Ostenfeld eingesetzt: im Archiv zur Heimatforschung, in der Natur zur Verschönerung und Pflege oder bei Veranstaltungen – je nach Zeit und Interessen-Schwerpunkt. Ein Rückblick auf das Jahr 2024 verdeutlicht die Vielfalt: Zu Jahresbeginn erfolgte eine Obstbaum-Pflegeschnittaktion auf den gemeindeeigenen Obstwiesen, im April fand eine Müllsammelaktion statt, angelegt wurde eine Blühwiese, heimischen Gehölze angepflanzt. In den Sommermonaten wurde eine Heidefläche mit Rasentrimmern gepflegt,

auch um die Traubenkirsche zu verdrängen. Zahlreiche Inschriften von Hinweissteinen wurden mit spezieller Farbe aufgefrischt und die Tauschhütte am Westerteich abgeschliffen und gestrichen. Auf dem Sandesberg wurde eine Bank mit Picknicktisch errichtet, bei einer Sommerspaßaktion vom Mädchentreff Ostenfeld wurden 14 Kinder mit einem Naturerlebnismittag auf Nünehau begeistert. Nachdem bereits in den Vorjahren über 2500 Narzissenzwiebeln im Dorf gepflanzt wurden, folgten im Herbst weitere 1400 Stück, die teilweise von der Gärtnerei Petereit gespendet wurden. Aufwendig bekämpft wurde das Indische Drüsen-springkraut, das sich hier sehr schnell ausbreitet und die heimischen Arten verdrängt. Im September organisierte der Verein den Dorfflohmarkt mit rund 50 Anbietern, im Oktober gab es einen dorfgeschichtlichen Abend im vollbesetzten Kirchspielkrug, an dem über vier geschichtliche Themen berichtet und eine Ostenfelder Tracht bewundert werden konnte. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz: ein Fahrradausflug zum Ostenfelder Bauernhaus sowie ein Sommerfest bereicherten das Vereinsleben. Der Vorstand dankt allen Helfern, Unterstützern und besonders den Spendern, die die Anschaffung von Gerätschaften ermöglichten. Für 2025 hat sich der Verein UKG Ostenfeld wieder viel vorgenommen. Gerne können sich weitere Unterstützer/Interessierte bei den Vorstandsmitgliedern Ralph Hansen unter 0174-4708990 oder Sven Alwardt unter 0151-26878905 melden.

Witzwörter Theaterspieler treten auf

Bericht von Björn Hansen – bha -, Foto Theoderlüüd



Die Witzwörter Theaterspieler Sönke Genske, Lisa Günther, Hannah-Katharina Radtke, Uwe Röckendorf, Kirsten Schreiber, Leonie Stark, Gerlinde Thoms-Radtke, Hans Wischmann sowie Toopustersch Uschi Janssen und Bühnenbildner Hansi Radtke freuen sich auf viele Besucher, wenn sie am Freitag, 21.3., um 20 Uhr sowie am Sonntag, 23.3., um 15 Uhr (vorher gibt's Kaffee und Kuchen!) und am

Freitag, 4.4., um 20 Uhr im Witzwörter Dörpshuus im Glockensteg 4 auftreten!

„Endlich süßstännig!“ heißt das Lustspiel in zwei Akten von Claudia Gysel, das zur Aufführung gelangt.

Und darum geht es in dem turbulenten Stück: Gesche Olsen ist eine behäbige Hausfrau, die sich ihr Leben gemütlich eingerichtet hat. Ihr Mann arbeitet auswärts, so kann sie sich den Tag einteilen, wie sie will. Die tägliche Hausarbeit nimmt sie locker, so bleibt mehr Zeit zum Shoppen, Lesen oder für den Fernseher. Nebenbei verdient sie sich noch etwas Haushaltsgeld, sie vermietet ihr Näh- und Bügelzimmer an ihre Freunde für verbotene Poker-Spiel-Nachmittage. Als ihr Mann Jan überraschenderweise früh pensioniert wird, will er sich selbstständig machen. Damit er sich dafür ein Büro einrichten kann, muss Gesche ihr Näh- und Bügelzimmer hergeben, was ihr so gar nicht passt, denn damit fallen ihre Nebeneinkünfte auch weg. Der Frust ist vorprogrammiert. Zum Glück scheinen Gesche's Schwester und ihr neuer Freund eine Lösung für das Problem zu haben.

Amtsausschuss beriet in Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



von links am Führungstisch: Michael Hansen, Holger Suckow (beide Stv. Amtsvorsteher), Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, LVB Frank Feddersen, sein Stellvertreter Udo Ketels, Lara Daufeld (Personalvertretung), Gleichstellungsbeauftragte Kirsten Schöttler-Martin

Tosender Applaus der Amtsausschussmitglieder für die Seether Feuerwehr: mehrere „Feuer-erprobte“ Einsatzkräfte sorgten am Grill für schmackhaftes Essen. Eine reiche Salatauswahl hatte der Seether Gemeindechef Ernst-Wilhelm Schulz auffahren lassen. Derart gut gestärkt führten Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und LVB Frank Feddersen durch die Sitzung. Da ging es zunächst um die E-Ladesäulen: in 13 Gemeinden des Amtes gibt es sie; aufgestellt von den Stadtwerken Husum und gut frequentiert. „Wir haben das als Projekt abgewickelt und die Servicepauschale für sechs Jahre im Voraus bezahlt“, rechnete der Leitende Verwaltungsbeamte vor. „Nun müssen ab 2025 pro Säule von jeder Gemeinde 476 Euro brutto gezahlt werden. Ladesäulen, die nicht mehr benötigt werden, können bis zum 30. 6. gekündigt werden. Es kann aber auch durchaus sein, dass einige neu aufgestellt werden müssen.“ Gut genutzt werde das Radwegenetz, signalisierte die Amtsvorsteherin sodann. „Ein Konzept mit Förderantrag sollte über den Kreis Nordfriesland laufen, aber leider hat der Kreistag abgelehnt.“ Um aber an Fördergelder zu gelangen, müsse die Angelegenheit zentral über den Landkreis laufen und werde über die Kreisumlage gesteuert. „Hilfreich und zweckmäßig ist eine Beschilderung“, betonte Eva-Maria Kühl weiter, „und dabei ist es wiederum von großem Vorteil, wenn die Beschilderung einheitlich ist.“ LVB Frank Feddersen betonte, wichtig sei der Amtsleitung ein Stimmungsbild, dass dann in den Kreistag gegeben werden soll. Die Fördergelder würden, wenn der Landkreis die Angelegenheit übernehmen würde, auch an diesen gezahlt werden. „Nicht, dass der Kreistag es nicht gewollt hätte“, sagte die Amtsvorsteherin, „sie müssen aber auch nach Sparmöglichkeiten suchen.“ Die Radwegeschilder sollen „von Nord bis Süd einheitlich aussehen“. Der Südermarscher Bürgermeister Karl-Jochen Maas kritisierte: „Wir hatten ja einen Kümmerer für die Schilder.“ Signal von

LVB Frank Feddersen: „Ja, bei uns im Amt hat das auch geklappt“ – gefolgt vom Zusatz der Amtsvorsteherin: „Aber das soll ja man kreisweit einheitlich klappen.“ Wortmeldung vom Mildstedter Bürgermeister Rolf Riebesell: „Zum Schilderaustausch wurde mir gesagt, es sei vorgesehen, dass die Schilder deutschlandweit einheitlich werden sollen und unsere Schilder ersetzt werden müssen, weil sie ein Stückchen zu klein sind.“ Signal vom LVB: „Diese Info hatte ich noch nicht!“ Der Amtsausschuss sprach sich geschlossen dafür aus, einen Antrag an den Kreistag zu stellen. Termine: 26.3. BZSNF-Zweckverbandssitzung, 27.3. KUNO-Versammlung, 1.4. Vorstandssitzung der Aktivregion Südliches NF, 7.4. Bürgermeisterrunde, und am 5.6. tagt der Amtsausschuss wieder. Amtswehrführer Tim Petersen dankte dem Amtsausschuss für die Anschaffung der Ausrüstung für die Großtierrettung. Die Feuerwehren Olderup und Seeth hatten sich um diese Aufgabe beworben; die Feuerwehren votierten mehrheitlich für die Aufgabenwahrnehmung durch die Seether Feuerwehr. Lob von LVB Frank Feddersen: „Wir haben eine schlagkräftige Dreier-Amtswehrführung am Start!“ Gleichstellungsbeauftragte Kirsten Schöttler-Martin fasste sich kurz: „Der Anteil der Frauen an der Amtsmitarbeiterschaft ist im Angestelltenbereich um 9 % gestiegen, im Beamtenbereich um 18 %. Die hauptamtliche Gleichstellungsarbeit im Amt Nordsee-Treene besteht 25 Jahre.“ Dazu werde es am 3.4. eine Veranstaltung geben. An die Ausschussmitglieder ließ sie krokusfarbene Kugelschreiber verteilen. Der gastgebende Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz stelle seine Gemeinde Seeth anhand von Zahlen und Fotos vor: die Einwohnerzahl beträgt 615 – hinzu kamen am Sitzungstage 780 Flüchtlinge in der Landesunterkunft. Sein Signal: „Ich bin stolz, wie wir das hinkriegen!“ Die Gemeinde verfügt über keine Windkraft- und Solaranlagen, weil sie FFH-Gebiet ist. 50 Jahre lang sei Seeth ein Kasernenstandort gewesen, die Schließung sei „politisch gewollt gewesen“. Zur Ausweisung eines Gewerbeparks hatte die Gemeinde 3 Mio Euro Fördergelder bekommen (NT-Regional berichtete ausführlich in Ausgabe 6). „Die müssen in diesem Jahr noch ausgegeben werden“, sagte der Bürgermeister, der sich abschließend lobend über seine Feuerwehr äußerte. Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Es ist eine Menge los in Seeth. Die Flüchtlinge, die hier eintreffen, kommen alle mit schweren Belastungen.“ Mildstedts Stellvertretende Bürgermeisterin Telse Jacobsen teilte mit: „Die Gemeinde überplant 5 ha für eine Wohnbebauung westlich der Westerreihe. Die Nachfrage nach Wohnraum ist groß.“ An der Sitzung nahmen Horstedts Wehrführer Andre Knaack und zwei Kameraden teil, ebenso der Seether Ehrenbürgermeister Peter Dirks. Abschließend dankte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl der Redaktion von NT-Regional ausdrücklich für die Berichterstattung.

Jugendfeuerwehr Schwabstedt wählte

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Ja, sie sind eine starke Gruppe, die 15 Mädchen und 9 Jungen der Jugendfeuerwehr Schwabstedt: Tannenbäume einsammeln, Besuch im Hansa-Park, Leistungssparrenabnahme in Tönning, Truppmann-Prüfung, Teilnahme am Internationalen Kreiszeltlager in Viöl, Fire Challenge in Hattstedt, Kuchenverkauf auf dem Bauernmarkt, Laternen-Sternmarschbegleitung, Weihnachtsfeier und vieles mehr haben sie 2024 unternommen - und sich natürlich auf 25 Übungsabenden mit Feuerwehrangelegenheiten befasst. Neu aufgenommen wurden Hanna Bartusch, Emily Boland, Ben Dehne und Danko Eberhardt. Die bisherige Jugendgruppenleiterin Dana Boller verabschiedete sich aus dem Amt und trat abends der Einsatzabteilung der „großen“ Feu-

erwehr bei. Geheim gewählt wurden danach Jugendgruppenleiterin Chiara Gutte, Jugendgruppenführer Fabian Todt, und Feliks Wierzbicki, Schriftführerin Hannah Reimers, Stellvertreter Danko Eberhardt, Kassenwartin Annika Todt und Stellvertreterin Leonie Salzer. Nordfrieslands Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky sammelte die Stimmzettel in seinem Hut ein. Drei der sechs Kirchspielbürgermeister nahmen teil, Schwabstedts Gemeindechef Philipp Wulfert dankte im Namen aller und betonte: „Ihr seid ein ganz wichtiger Teil der Gesellschaft!“ Für 2025 geplant: Übungsabend an jedem 2. Dienstag, Teilnahme am Zeltlager Hattstedt Ausrichten der Frie Challenge und vieles Weitere mehr.



Die Schwabstedter Jugendfeuerwehr nach der JHV

Zwei Gemeinden, eine Jugendwehr

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Vorstand nach der Wahl mit beiden Bürgermeistern

Zwei Gemeinden und eine gemeinsame Jugendfeuerwehr: das passt! Das schafft Verbundenheit – wie in so vielen Dingen zwischen Seeth und Drage. Zu Beginn ließ Jugendfeuerwehrwart Ove Jürgens singen, denn vier junge Mitglieder hatten Geburtstag gehabt. Ja, und dann war es wieder mal ein buntes

Jahr, das hinter den 25 jungen Mitgliedern liegt, von denen 13 aus Drage und 12 aus Seeth kommen: mit 16 Jugendlichen, 4 Betreuern und 20 neuen Feldbetten waren sie beim großen Internationalen Zeltlager in Viöl dabei, fuhren gemeinsam zum Hansa-Park, zur Truppmannabnahme in Tating und zur Leistungssparrenabnahme in Tönning. Im Oktober waren sie Ausrichter der Abschlussübung mit 10 Jugendfeuerwehren. Neu aufgenommen wurden Julia, Mariana und Pia aus Drage. Gewählt wurden Jugendgruppenleiterin Jördis Andresen, Gruppenführer Kiki Fock und Lasse Jürgens.

Für 2025 ist dies vorgesehen: 21.6. zum Hansa-Park, 14.6. Leistungssparrenabnahme in Seeth, alle 2 Wochen Dienstabend. Bürgermeisterin Maren Fürst (Drage) und Ernst-Wilhelm Schulz (Seeth) gratulierten den Gewählten. Beide Bürgermeister waren zum Internationalen Zeltlager nach Viöl gereist. Und beide Töchter von Wehrführer Dennis Andresen, der einst selbst der Jugendfeuerwehr angehörte, sind Mitglieder der Jugendfeuerwehr!

Oldersbek: 5 Solarfelder und 6 Windkraftanlagen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die Planer Kayen Witthohn und Tjark Beye (v. r.)

„Wir haben schon damit gerechnet, dass es voll wird“, sagte Bürgermeister Hans-Joachim Müller (AAWO), „und deshalb haben wir uns für die Sporthalle entschieden.“ Mit seiner Einschätzung lag der Gemeindechef goldrichtig: viele Einwohner nahmen an der gerade erfolgten Gemeinderatssitzung teil. Dort berichtete Planer Michael Mäurer 45 Minuten lang zum Bebauungsplan Nr. 8 – hierbei geht es um Photovoltaikanlagen in fünf Teilbereichen der Gemeinde. Sein Signal gleich zu Beginn: „Vorab eine gute Nachricht: der Flächennutzungsplan ist vor 14 Tagen genehmigt worden – und damit ist die Grundlage bereitet worden, dass die Gemeinde heute den Satzungsbeschluss für den B-Plan fassen kann, mit dem fünf Teilbereiche überplant werden!“ Der größte Teilbereich liegt an der Osterfelder Landstraße, zwei weitere beim Heckweg, Teilbereich 4 nördlich und Teilbereich 5 südlich davon. „Die Untere Naturschutzbehörde beim Landkreis war der Meinung, es seien keine PV-Freiflächen“, sagte Planer Michael Mäurer, „aber die Landesplanung beim Innenministerium hat bestätigt, dass es doch welche sind. Die zu schaffenden 4 ha großen Ausgleichsflächen für die im vorgesehenen PV-Bereich lebenden Kiebitze befinden sich im 14 km entfernten Gebiet bei Meggerdorf. Ein Ausgleich erfolgt auch unmittelbar vor Ort durch Begrünung.“ Auf Nachfrage des Stellvertretenden Bürgermeisters Sönke Matzen (AAWO) nannte der Planer die Höhe der Module: „Im vorderen Bereich 2,10 m, im hinteren Bereich 3,60 m.“ Eventuelle Beeinträchtigungen der Bundeswehr-Richtfunkstrecken von Jagel und Hohn aus werden geprüft. Die Gesamtfläche aller fünf Anlagen bezifferte der Planer auf 35 ha. Der Bauantrag wird der Gemeinde vorgelegt, eine weitere Ausfertigung geht an die Bauaufsicht des Landkreises. Auf Nachfrage von Sönke Matzen hinsichtlich der Netzanbindung sagte der Planer: „Diese erfolgt beim Umspannwerk Horstedt – das ist kein Wunschdenken, sondern steht fest!“ Einstimmiger Satzungsbeschluss. Über 45 Minuten hinweg referierten danach Kayen Witthohn und Tjark Beye vom Planungsbüro WindPlan GmbH

& Co. KG aus Heide. Die Firma betreibt seit 2008 Windkraftplanung. Das östlich von Rantrum liegende Oldersbeker Planungsgebiet bezeichnete Kayen Witthohn als „Oldersbeker Wischen“. 1.000 m Abstand müssen zum Vogelschutzgebiet, 400 m zu Häusern im Außenbereich und 800 m zur Ortsbebauung eingehalten werden. Die Planerin sagte der Gemeinde „Gewerbesteuererinnahmen sowie 0,2 Cent je erzeugter Kilowattstunde Strom und eine angedachte Bürgerbeteiligung“ zu. Tjark Beye signalisierte: „Auf der Fläche von 95 ha haben wir – konservativ betrachtet und aus der Erfahrung beim jetzigen Stand der Technik - Platz für fünf bis sechs Windkraftanlagen.“ Auf Nachfrage zum Einspeisepunkt sagte er: „Da wird man ein neues Umspannwerk bauen müssen. Die Bauleitplanung liegt bei der Gemeinde. Tendenziell macht es Sinn, die Flächen im F-Plan auszuweisen.“ Sein Signal auf Einwohnernachfrage: „Ja, eine der Anlagen soll als Bürgerwindpark ausgewiesen werden.“ Die Planungskosten bezifferte er auf „zwischen 1 Mio und 1,2 Mio Euro für fünf bzw sechs Anlagen“. Auf weitere Einwohnernachfrage sagte er: „Wir streben Anlagen mit 200 m Höhe und einer Leistung von fünf bis sieben Megawatt an – das ist Stand der Technik. Die Vollkosten pro Anlage betragen 10 Mio Euro - Stand jetzt und über den dicken Daumen.“ Der Aufstellungsbeschluss für die 12. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergie) erfolgte einstimmig. Zum Gewerbegebiet sagte der Bürgermeister: „Die erste Tragschicht wird jetzt eingebaut und soll bis Ostern erledigt sein. Im Zuge der Ausbauarbeiten wird die Zufahrt eine Zeitlang nicht über die Winnerter Straße erfolgen können, sondern durch den Ort. Der Bullweg soll bis zur Winnerter Straße hin verbreitert werden.“ Aus dem Kindergarten berichtete Lysann Deertz-Brandt: Im Sommer verlassen 12 Kinder die Kita Richtung Schule. Der Kindergarten ist sehr beliebt und voll belegt. Es bestehen die Waldgruppe (16 Kinder), Fuchsgruppe (19), Igelgruppe (16), Krippengruppe (10).“

Läuft...



- ... mit **picobells-Kläranlagen**.
- > **niedrige Betriebskosten**
- > **wenig Gewicht – schnelle Montage**
- > **minimaler Wartungsaufwand**

Anrufen und informieren:

04842 1058

IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

maart
UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

Feuerwehr Horstedt: Jahreshauptversammlung

Bericht von Björn Hansen - bha - Foto Feuerwehr



Wehrführer Andre Knaack (links) und Bürgermeister Michael Hansen (rechts) umrahmen die Geehrten

Wehrführer Andre Knaack durfte absolut zufrieden sein, zur Jahreshauptversammlung war der Saal in Carstens Gasthof voll: Bürgermeister Michael Hansen, die Wehrführungen der Nachbargemeinden Arlewatt, Olderup und Hattstedt-Wobbenüll sowie Jugendwart und Jugendgruppenleiter der Jugendfeuerwehr Osterdörfer, einige fördernde Mitglieder und die Kameradin und Kameraden der eigenen Feuerwehr waren dabei. Nach dem Grünkohlessen präsentierte der Wehrführer diese Zahlen: 39 Aktive zählt die Einsatzabteilung, 18 die Ehrenabteilung und 53 Mitbürger sind fördernde Mitglieder. „Bei den Einsätzen 2024 war es eher ruhig“, sagte der

Wehrführer. „Wir starteten zu drei Verkehrsunfällen, einem Feuer, zwei Technischen Hilfeleistungen mit der Drohne zur Personensuche auf Pellworm und Bordelum und leuchteten beim Arlewatter Zeltfest den Landeplatz für den Rettungshubschrauber aus. Zahlreiche Lehrgänge bereicherten unser Jahresprogramm, hinzu kamen monatliche Übungsdienste, Veranstaltungen der Gemeinde und Teilnahme bei Veranstaltungen auf Amts- und Kreisebene. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat verläuft gut – aktuell befasst sich diese mit einem möglichen An- oder Umbau an Uns Huus, in dem unsere Feuerwehr untergebracht ist.“ Dank des guten Kassenstandes der Kameradschaftskasse werden neue Softshelljacken, ein Faltpavillon und Biertischganituren gekauft, Dann eine Premiere: als neues Mitglied wurde Catrin Thiesen einstimmig als erste Frau in der Wehr aufgenommen! Wiederwahl für den stv. Gruppenführer Tjark Wolf; Kassenprüfer wurde Nils Knaack, in den Festausschuss wurden Jon Sievers und Niklas Hansen gewählt. Bürgermeister Michael Hansen ehrte Simon Erichsen mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande für 25 Jahre Einsatzdienst. Der Wehrführer versetzte die Kameraden Uwe Lätari, Uwe Hansen und Manfred Clausen in die Ehrenabteilung. Für die Teilnahme an fast allen Übungsdiensten erhielten Wolfgang Hoppe und Pay-Steffen Hansen ein Flachgeschenk und Schokolade. Mit Grußworten bedankten sich der Gemeindechef und die Nachbarwehrführer für die tolle Arbeit und das harmonische Miteinander.

Elke Schlotfeld liest im Cafe tutgut

Bericht von Helmuth Möller - hem -

„Am Ende zählt die Wahrheit“ - so heißt der neue Spannungsroman von Elke Schlotfeld. Mit dem neuen Buch schließt sie an ihr erstes Werk „Als Dornröschen erwachte“ an. Hier ein bisschen zum Inhalt:

Eine neue Stadt, eine eigene Wohnung, ein Job – Anika, aufgewachsen als Adoptivkind in Bremervörde, zieht es nach Bremen. Mit ihrem Nachbarn freundet sie sich rasch an, und dann ist da noch Caro, in die sie sich verliebt. Die beiden unterstützen Anika bei der Suche nach ihrem leiblichen Vater. Und endlich findet sie Hinweise auf ihn. Doch dann passieren seltsame Dinge. Wieso fühlt Anika sich immer wieder beobachtet? Von wem erhält sie anonyme Anrufe? Wer dringt in ihre Wohnung ein? Dazu kommen diese wiederkehrenden Alpträume. Oder sind es Erinnerungen? Anikas Nerven liegen blank. Sie weiß nicht mehr, wem sie noch vertrauen kann. Schließlich schaltet sie die Polizei ein.

„Am Ende zählt die Wahrheit“ erzählt aus Anikas Perspektive. Zwei große Themenstränge – die Suche nach der eigenen familiären Identität und die Entwicklung einer queeren

Liebesgeschichte – machen diesen Spannungsroman so besonders. Am Ende gibt es nicht nur einen Schuldigen und Verlierer, sondern viele Gewinner..

Die Autorin Elke Schlotfeld wurde 1968 auf der Halbinsel Eiderstedt geboren und wuchs in Koldenbüttel auf. Schon als Kind liebte sie Gruseliges, das Meer und den Wind. Und das ist bis heute so geblieben. Sie ist verheiratet und lebt in Bremervörde im niedersächsischen Landkreis Rotenburg. Ihr erster Roman „Als Dornröschen erwachte“ erschien 2011 im Bremer Verlag Edition Temmen. Mit der Idee zu dem Manuskript „Am Ende zählt die Wahrheit“ gewann die Autorin einen Förderplatz im Mentoring-Programm der „Mörderischen Schwestern e.V.“ „Am Ende zählt die Wahrheit“ erschien im November 2024 im Verlag tredition, ISBN 978-3-384-23640-1, 242 Seiten, Softcover, 14,90 €.

Die Lesung am 28.3. beginnt um 15.30 Uhr im Cafe tutgut in Koldenbüttel, Norddeich 5. Ab 14.30 gibt es Kaffee und Kuchen. Bitte unter 04881-937563 anmelden.

Nordfrieslands 54 Jugendfeuerwehren tagten

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Ja, sie war es wieder mal: ein Beispiel für gelebte Demokratie, für große Hilfsbereitschaft und einen absolut zuvorkommenden Umgang miteinander! Die Rede ist von der Jahreshauptversammlung der 56 NF-Jugend- und Kinderfeuerwehren, deren Beliebtheit ungebrochen ist. Und ja, es war sehr voll in Hogelund: Vertreter vom Landkreis, von Feuerwehren, DRK, Polizei, THW, Kreisjugendring und auch Politiker aus Landes- und Bundespolitik nahmen teil. Das wiederum zeigt Wertschätzung! Eindrucksvoll der Vortrag von Nordfrieslands Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky; man wird seine unnachahmliche und freundliche Art sehr vermissen, wenn er nicht wieder antritt! Vergleichen wir kurz die Zahlen: 2020 gab es 54 Jugendfeuerwehren mit 1317 Mitgliedern, 2025 sind es 56 mit 1418. 48 Jugendliche nahmen am Jugendgruppenleiterlehrgang in Niebüll teil, 56 traten in die Einsatzabteilungen über – und erstmalig zählen die NF-Jugendfeuerwehren mehr als 1.400 Mitglieder! Das absolute Highlight war - „nach achtjähriger Zwangspause“ - das Internationale Kreiszeltlager in Viöl vom 19.7. bis 27.7. mit mehr als 500 Teilnehmern (NT-Regional berichtete in Ausgabe 6 /2024). Dann ein Dank an den Landkreis: „Dank des Anstoßes von Daniel Thomsen und Landrat Florian Lorenzen konnten wir zum 1.1.2025 unseren Jugendbildungsreferenten Jan Wiltschek einstellen.“ Landrat Florian Lorenzen unterstrich in seiner eindrucksvollen Ansprache unter anderem: „Uns als Kreis Nordfriesland interessiert, was heute hier passiert.“ Die Jugendfeuerwehren seien „eine echte Gemeinschaft, die Ausbildung und gesellschaftliches Engagement auf einzigartige Weise verbindet“. Die Jugendfeuerwehrmitglieder seien zudem „die nächste Generation Feuer-

wehrlaute und eine Unterstützung der Gemeinden bei ihrem gesetzlichen Auftrag“. Das mache auch ihn als Nordfrieslands Landrat stolz und glücklich. MdB Astrid Damerow hielt „ihre letzte Rede als Bundestagsabgeordnete“ und sprach „im Namen aller politischen Parteien großen Dank“ aus. Stets war sie ein gern gesehener Gast. Die anstehenden geheimen Wahlen dauerten gut eine Stunde und wurden „mit quietschgelben, schweinchenrosafarbenen und himmelblauen Stimmzetteln“ durchgeführt. Die Ergebnisse: neuer Jugendgruppenleiter Korvin Lamp (Roter Haubarg), Stellvertreter Lasse Jürgens (Seeth), Stv. Kreisjugendfeuerwehrwart Jan Hansen (Bramstedtlund), FBL Schriftführung Maria Petersen (FF Achtrup), Inselvertreter Föhr/Amrum Stefan Hinrichsen (Föhr). Fachbereichsleiter Michael Schemhaus (Sylt) berichtete eindrucksvoll von den beiden NF-Kinderfeuerwehren, FBL Wettbewerbe Silvia Asmusen (Simonsberg) wies auf die Leistungsspannenabnahme am 14.6. in Seeth hin. Ausdrücklich dankte sie Sandra Eckholdt „als gute Seele des Kreisfeuerwehrverbandes“. Najomi Eberhardt vom Kreisjugendring überraschte mit der Bekanntgabe, dass sie „vor dreieinhalb Wochen in die Feuerwehr eingetreten“ sei. Kreiswehrführer Lutz Kastka überbrachte die Grüße und Glückwünsche der 131 Einsatz-Feuerwehren. Die große Jahreshauptversammlung dauerte drei Stunden.



Najomi Eberhardt (Kreisjugendring) trat Feuerwehr bei



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

- MÖBELBAU
- INNENAUSBAU
- KÜCHEN
- FENSTER
- TÜREN
- REPARATUREN

Feuerwehr-Generalversammlung Nr. 125

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Eine Generalversammlung mit Jubiläumscharakter: zum nunmehr 125. Male trafen sich Mitglieder der Witzworter Feuerwehr dazu. Dass es dabei sehr voll war, versteht sich von selbst. Und auch, dass die Gemeinde Essen und Getränke bezahlt. An Einsätzen hat es im abgelaufenen Jahr nicht gemangelt, wie Wehrführer Andreas Lesch rückblickend erläuterte: 23 mal riefen die Sirenen zum eiligen Aufbruch – und fünf mal davon ging es zu schweren Verkehrsunfällen mit Kraftfahrzeugen und zusätzlich drei Mal zu schweren Bahnunfällen auf der Strecke Husum - St. Peter-Ording. Mehrfach wurden die B 5 (die Feuerwehr Witzwort ist für den längsten Anteil an dieser Hauptverkehrsader an der Westküste zuständig), die L 31 (Witzwort-Oldenswort) und die L 32 (zwischen B 5 und L 31) angesteuert. Aufgrund der Schwere bei diesen Ereignissen hat der Gemeinderat unter Bürgermeister Jan Sievers einstimmig für die Hochstufung und Aufrüstung der Witzworter Feuerwehr zu einer TH-Feuerwehr (umgangssprachlich Unfallfeuerwehr) votiert. Bedeutet: die Feuerwehr wird mit Rettungsschere, Spreizer, Stempeln und sonstigen schweren Rettungsgeräten ausgerüstet. Überdies wurde im Gemeinderat – ebenfalls einstimmig – für die Anschaffung eines neuen großen Einsatzfahrzeuges mit der Bezeichnung HLF mit 16,3 to und 3000 l Wasser sowie kompletter TH-Ausstattung votiert. Der Stellvertretende Wehrführer Ove Alberts gab bekannt: „Bereits ab Anfang Oktober 2024 nimmt die gesamte Einsatzabteilung an der Ausbildung für die Technische Rettung bei Verkehrsunfällen teil.“ Und dies ist die momentane Stärke der Witzworter Feuerwehr: 55 Einsatzkräfte plus 3 Gastfahrer gehören der Einsatzabteilung an, 18 der Jugendfeuerwehr, 17 der Ehrenabteilung. Den Berichten der Fachwarte folgte die Wehrführer-Wahl, bei der Wehrführer Andreas Lesch um 21.03 Uhr unter starkem Beifall für weitere 6 Jahre wiedergewählt wurde.



Ove Alberts (re) gratulierte Andreas Lesch

Vorstandswahlen: Schriftführerin Susanne Apitz, Kassenwart Tarik Jannsen, Funkwart Hanno Jens, Atemschutz-Gerätewart Fabian Romatzki. Übernommen aus anderen Feuerwehren wurden Sünja Otzen, Gerrit Jürgensen, Fabian

Romatzki. Für eine 10-jährige Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung wurden Tobias Agge, Sünja Otzen, Lucca Spottcock, Claudia Ströh ausgezeichnet. Bürgermeister Jan Sievers und der Wehrführer zeichneten danach Olaf Ingwersen und Uwe Röckendorf mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold am Bande aus.



Feuerwehr- und Politik-Urgestein Willi Berend

Für eine 50-jährige Mitgliedschaft wurde Willi Berend ausgezeichnet, der im Laufe seines langen Feuerwehrlebens Kassenwart und Atemschutzgerätewart war und Träger des Bundesverdienstkreuzes ist. Zu Hauptfeuerwehrmann/frau mit 2 Sternen wurden Tobias Agge und Susanne Bandke befördert; neuer Hauptfeuerwehrmann mit 3 Sternen ist Andre Wendel. Zum Ehrenlöschmeister ernannt und in die Ehrenabteilung überstellt wurde Johannes Röckendorf. Zum Hauptlöschmeister befördert wurde Lucca Spottcock, der ist überörtlich auch Mitglied im Löschzug Gefahrgut (LZG) und Kreisausbilder ist. Ein Präsent erhielt Andre Freese, der alle Übungsdienste besuchte und sich in vielerlei Hinsicht um die Feuerwehr verdient gemacht hat. Bürgermeister Jan Sievers unterstrich: „Wir wissen, dass unsere Feuerwehr gut ausgestattet sein muss! Feuerwehr und Gemeinderat arbeiten immer auf Augenhöhe zusammen!“ Wehrführer Andreas Lesch dankte dem Feuerwehr-Förderverein unter Leitung von Ulrich „Uli“ Schmidt, der mit einer Mettwurst belohnt wurde und hierauf verwies: „Wir haben 101 Mitglieder! Innerhalb dieser Zeit haben wir mehrere zehntausend Euro für die Feuerwehr ausgegeben.“ Der Wehrführer dankte Jugendfeuerwehrwart Ronny Kaiser, der seinen gesonderten Jahresbericht gehalten hatte. Der 1. Stellvertretende Kreiswehrführer Markus Sältz überbrachte Dank und Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes und der 131 angeschlossenen Wehren. Dann betonte er: „Dass die Witzworter Feuerwehr den TH-Dienst übernimmt, verdient einen ganz besonderen Dank! Sie deckt einen großen und von vielen Fahrzeugen frequentierten Bereich ab. Wir haben die Einsatzzahlen zu Verkehrsunfällen ja vorhin gehört!“ Der 1. Stellvertretende Amtwehrführer Benjamin Knudsen, zeitgleich auch Simonsberger Wehrführer, verwies auf die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Feuerwehren.

Mildstedt neu: Gemeindevertreter und Baugebiet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Rolf Riebesell (rechts) verpflichtet Bernd Ketelsen als neuen Gemeindevertreter

Veränderungen in Mildstedt: Zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung verpflichtete Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) den neuen Gemeindevertreter Bernd Ketelsen (AWM). Er rückt für Hans-Peter Matthiesen (AWM) nach, der sein Mandat zum 31.12.2024 zurückgegeben hatte. Einstimmig votierte der mit 16 von 17 Kommunalpolitikern tagende Gemeinderat für diese neuen Ausschussbesetzungen: in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss rückt Alfred Wittern (AWM) nach, in den Schul- und Sportausschuss Bernd Ketelsen, in den Kommunalen Kindergartenbeirat (dort war Bernd Ketelsen bisher bürgerliches Mitglied) Jürgen Petersen. Bernd Ketelsen zieht als Vertreter für Alfred Wittern in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss ein, Oliver Ketelsen (AWM) übernimmt den Stellvertretenden Amtsausschusssitz von Hans-Peter Matthiesen.

Der Gemeindechef gab dann dies bekannt: 3.400 Euro erhält die Gemeinde Mildstedt als Entgelt vom Windpark Schwesing für 2024, genehmigt ist der Entwurf des Lärmschutzplanes, aus der Diakonie-Stiftung SH erhalten der Förderverein der Kitas und der Förderverein der Schule jeweils 2.500 Euro, beim Winterdienst des Bauhofes gilt zunächst eine Übergangslösung wegen fehlenden Tarifvertrags, die Arbeiten in der Straße „Am Dornbusch“ wurden nach der Winterpause wieder aufgenommen und bei sehr guter Beteiligung fand die Gesprächsrunde „Wirtschaft trifft Politik“ statt (gesonderter Bericht in dieser NT-Regional-Ausgabe).

Die Stellvertretende Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU), die zeitweise die Vertretung des Gemeindechefs übernommen hatte, wies hierauf hin: Unterschrieben wurde der Vertrag für ein Gewerbegrundstück. Der Luruper Weg wird asphaltiert, sobald dies die Witterung zulässt. Im gemeindeeigenen Gebäude des Kirchspielskrugs werden zwei Tü-

ren und die WC-Anlage während der Betriebsferien im Herbst repariert bzw. erneuert.

Oliver Ketelsen (AWM) fragte nach, „wann der Engelsche Weg wieder zur Einbahnstraße wird“. Der Gemeindechef sagte dazu, momentan würden noch größere Baufahrzeuge in das Neubaugebiet Spitzkoppel einfahren und man wolle die Straßenarbeiten im Luruper Weg abwarten. Telse Jacobsen empfahl, die Einbahnstraßenregelung im Engelschen Weg wieder einzurichten, weil sich dort keine zwei Baufahrzeuge begegnen würden.

Im Kommunalausschuss soll auf Anfrage von Alfred Wittern über den Verbindungsweg zwischen Pro Senis und dem Luruper Weg beraten werden; vorgesehen ist ein Ortstermin. Telse Jacobsen berichtete von einer Einwohneranfrage wegen Parkens in der Westerreihe. Laut Bürgermeister soll dieser Punkt innerhalb einer Rundreise durch die Gemeinde besprochen werden. Telse Jacobsen sagte ferner, wegen einer Überwegung im Mauweg sei bisher noch keine Rückmeldung vom Landkreis an den Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen erfolgt.

Einstimmig wurde der Satzungsbeschluss für die 8.Änderung des B-Planes Nr. 13 (Osterreihe) gefasst: hier möchte ein ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb seine Stallgebäude zu Wohnungen umbauen lassen.

Zum vorgesehenen neuen Baugebiet sagte Bürgermeister Rolf Riebesell: „Die Gemeindeführung hat über einen längeren Zeitraum darüber nachgedacht, wo eine Erweiterung stattfinden kann. Jetzt haben wir ein Gelände!“ Eine Öffentlichkeitsbeteiligung würde folgen, „eine Diskussion an der derzeitigen Stelle im Gemeinderat ist hier nicht vorgesehen.“ Um 20.10 Uhr wurde einstimmig beschlossen: gefasst wird ein Aufstellungsbeschluss, für das betreffende Gebiet wird der F-Plan geändert und ein B-Plan aufgestellt. Damit wird das Planungsbüro OLAF aus Wester-Ohrstedt beauftragt. Bau- und Planungs-Ausschussvorsitzende Telse Jacobsen sagte dazu: „Das neue Baugebiet hat eine Größe von 4,8 ha. Dass das ein gewaltiges Projekt ist, kann man schon sagen! Wir sind sehr froh, dass die Planungen beginnen können!“

Und hier der einstimmige Beschluss zum Thema „Neubau einer Offenen Ganztagschule“ (OGS): „Die Gemeindevertretung beschließt, das Architekturbüro Böller Bahnmann mit der Planung des Neubaus für die OGS auf Basis des Raumkonzeptes der Schule zu beauftragen. Der geplante OGS-Standort liegt an der Stelle des derzeitigen Blockheizkraftwerkes (BHKW), dessen Verlegung vorgesehen ist. Das Architekturbüro wird zudem beauftragt, alternative Planungen unter Berücksichtigung der verschiedenen Höhenlagen auf dem Grundstück zu erstellen. Darüber hinaus soll der Wunsch der Schule nach zusätzlichen Lagerräumen für Schulequipment in die Haushaltsberatungen aufgenommen werden.“

Schulverband Friedrichstadt tagte in Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Etliche Zahlen beschäftigten die Schulverbandsmitglieder des Schulverbands Friedrichstadt in ihrer jüngsten Sitzung. Überdies waren im Dorfgemeinschaftshaus Seeth mehrere Entscheidungen zu treffen. Man gut, dass Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens (Koldenbüttel) da im Vorwege zum Essen eingeladen hatte. Schulleiter Arno Holla präsentierte diese Meldungen: „Im Moment sind so viele Handwerker wie noch nie bei uns in der Schule. Am 30.1. hatten wir erstmalig einen Perspektiv-Sprehtag – und nach den Sommerferien werden wir 159 Schulkinder haben. Das ist ein histori-

scher Tiefstand, seit ich an der Schule bin! Acht Kinder kommen dann aus der Ukraine, vorher waren es 20.“ Mit dem Bau geht es voran: die ersten drei Klassen sind in den neuen Trakt umgezogen, drei Klassen verbleiben im alten Trakt. Zur Lehrer-Situation sagte Arno Holla: „Wir haben neun Leute gefunden - alle mit Masterabschluss – die bei uns anfangen wollen. Wir sind das erste Mal seit 12 Jahren mit voll ausgebildeten Lehrern besetzt.“ Dipl.-Arch. Peter Schoof aus Heide signalisierte: „Wir sind aktuell bei 7,6 Mio Euro Baukosten – und hatten 8,6 Mio geplant.“ Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens gab sich zuversichtlich: „Wir gehen immer noch von einer Eröffnung im Oktober aus.“ Stadtbürgermeister Tobias Tietgen erkundigte sich: „Wie ist die derzeitige Eltern-Bring-Situation vor der Schule?“ Dazu Schulleiter Arno Holla: „Normalerweise läuft das gut. Eine Handvoll Eltern sind allerdings unbelehrbar, die fahren in die Busspur rein.“ Hinsichtlich der Turnhallenbeleuchtung unterstrich Bürgermeisterin Maren Fürst aus Drage: „Da sollten wir nicht am letzten Groschen sparen!“ Dann gingen die Hände zur Abstimmung in die Höhe: 129.134,32 Euro brutto wurden für Tischlerarbeiten bereitgestellt sowie 26.000 Euro für Möbel im 1. Bauabschnitt und 158.000 Euro für Möbel im 2. Bauabschnitt. Verbandsvorsteher Detlef Honnens sprach bei dem Bauvorhaben von einem „Fast-Neubau“. Weiter trug er dies vor: „Wir hatten ein Gespräch wegen der Übernahme eines Teils des Gebäudes neben dem Bekleidungsmarkt KIK in Friedrichstadt, das Dichtfest im Schulbau war gut vorgestellt, hätte aber besser besucht sein können. Ich denke, wir werden bei der Eröffnung den Rahmen und die Bewirtung offener gestalten. Bedanken möchte ich mich bei Dennis Buchholz vom Bauamt, der mir als Schulverbandsvorsteher auch außerhalb der Regelbetreuung jederzeit zur Seite steht.“ Die Garderoben – für jeweils zwei Schulkinder zusammen - kosten je Stück 400 Euro. Für die Nachmittagsbetreuung werden 19 davon benötigt. Kommentar von Friedrichstadts Bürgermeister: „So eine teure Garderobe habe ich zuhause nicht.“ Schulleiter Arno Holla erklärte dazu: „Vormittags hat jedes Kind eine eigene Garderobe; wir sprachen eben von den Garderoben, die für die Nachmittage benötigt werden.“ Zur Aufnahmekapazität sagte der Schulleiter: „Bei 200 Kindern ist Schluss.“ Die Schülerzahlen nach Stand September 2024 (in Klammern Vorjahr): Drage 18 (16), Friedrichstadt 75 (84), Koldenbüttel 31 (30), Seeth 12 (8), Amt Kropp-Stapelholm 10 (13), Amt Eider 3 (5), Amt Nordsee-Treene 2 (6), Sonstige 5 (4). Die Schulverbandsumlage erhöht sich im Haushaltsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 260.600 Euro auf 806.000 Euro. Grund sind die zu zahlenden Zinsen zum Ausbau der Ganztagsbetreuung bzw. der Sanierung des Schulgebäudes. Von den 806.000 Euro entfallen auf Drage 92.777 Euro, Stadt Friedrichstadt 477.415 Euro, Koldenbüttel 177.823 Euro, Seeth 57.985 Euro.

**Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!**



Die Leckorter GmbH
Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

**Beim Deich- und
Hauptsielverband Eiderstedt**



mit Sitz in Garding ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **befristete Stelle (Elternzeitvertretung)** zu besetzen als

Verwaltungskraft (w/m/d)

in **Voll- oder Teilzeit, mit einer Vergütung nach TVöD.**

Interesse geweckt? Dann jetzt bewerben!

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.dhsv-eiderstedt.de/veroeffentlichungen



Bauausschuss Mildstedt: Neubaugebiet

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bauausschusstagung unter Leitung von Telse Jacobsen

In großer Runde tagte der Bauausschuss von Mildstedt in der Mensa – Hauptthema war dabei das geplante große Neubaugebiet. Unter Leitung der Bauausschussvorsitzenden Telse Jacobsen (CDU) nahmen auch Planer Michael Mäurer vom Planungsbüro OLAF in Wester-Ohrstedt, Thomas Leven und Matthias Forthmann von den Stadtwerken Husum und Mirko Reichbott von der HanseWerk Natur teil. Zur Nahwärmeversorgung in Mildstedt hat die HanseWerk Natur eine Potentialanalyse vorgenommen, wie Mirko Reichbott berichtete: „Die Gesellschaft betreibt bereits 127 Nahwärmenetze in 83 Gemeinden. Wir versuchen, dass wir in Wärmenetzbereiche von 1,3 MW/h kommen. Wir wollen nicht dort ein Netz bauen, wo eine Einzellösung die günstigere Variante ist.“ Seitens der Stadtwerke Husum GmbH sagte Thomas Leven: „Die Wahrscheinlichkeit, ein sozial- und ökologisches Wärmenetz in Mildstedt hinzubekommen, ist eher unrealistisch. Nach der Sommerpause kommen wir mit Erkenntnissen, ob das noch im Ausbaugebiet etwas werden könnte.“ Spontane Nachfrage von Christoph Knorr (AWM): „Reicht das Stromnetz aus, wenn sich alle Wärmepumpen einbauen?“ Thomas Leven: „In innerstädtischen Bereichen wird man mit normalem bis leicht beschleunigtem Ausbau zurecht kommen.“

Zum neuen Baugebiet sagte die Bauausschussvorsitzende Telse Jacobsen: „Wir verfügen über ein Grundstück zur Überplanung zur Allgemeinen Wohnbebauung. Das Planungsbüro OLAF wird mit dem B-Plan 31 beauftragt.“ Dazu sagte Planer Michael Mäurer: „Es ist eine große Fläche von 5,166 ha brutto mit einem Potential von mindestens 60 Wohneinheiten – vom Flächenangebot her schafft man auch 90 Wohneinheiten. Mildstedt unterliegt hinsichtlich der Bebauung keiner Beschränkung, muss sich aber mit Husum absprechen.“ Zur Erschließung des Baugebietes sagte er: „Es stellt sich die Frage, von wo aus man erschließen will. Gehen wir nur mal von 60 Wohneinheiten mal 1,5 Autos aus, dann ist da zu Stoßzeiten reichlich Betrieb! Bei einem Ausbau des Marschweges würden da auch größere Baufahrzeu-

ge durchkommen. Man könnte das Gebiet in der Mitte teilen, um Fahrzeugverkehr von zwei Seiten aus zu haben. Eine Zufahrt wäre dann auch über den Karlshagener Weg möglich. Außerdem wäre dies zu überlegen: sollen Rad- und Gehwege quer durchs Gelände verlaufen? Sollen autofreie Bereiche geschaffen werden oder Spielstraßen? Und wohin sollen Schmutz- und Regenwasser abgeleitet werden?“ Andrea Hansen (CDU) betonte: „Wenn da jeder seine eigene Wärmeversorgung hat, müssen da ordentliche Leitungen hingelegt werden!“ Planer Michael Mäurer gab auch diese Anstöße: „Sollen Ferienwohnungen zugelassen werden, wie sieht es mit Mietwohnungsbau zu günstigen Mietpreisen aus? Wir müssen über Grundstücksgrößen und die GRZ, Anzahl der Geschosse, die Dachflächen- und Fassadengestaltung nachdenken.“ Zu alledem betonte der Planer: „Der Kreis Nordfriesland sitzt am längeren Hebel!“ Bürgermeister Rolf Riebesell: „Wir müssen darüber nachdenken, ob das praktikabel ist, was wir beschließen. Auch an die Begrünung auf öffentlichen Flächen und den Kiebitz müssen wir nachdenken – die Südermarsch ist voller Kiebitze.“ Abschließend teilte die Bauausschussvorsitzende Telse Jacobsen dies mit: „Die Asphaltierung im Luruper Weg erfolgt, wenn die Asphaltwerke öffnen; beim Bauhof ist die Endabnahme erfolgt und die Einzäunung abgeschlossen. Fertig ist die Grünguthalle und die Streuguthalle ist gebaut. Wir sind zuversichtlich, dort im März Tore einbauen zu können.“



Das neue große Baugebiet von Mildstedt (braune Fläche)



Binnenland & Waterkant Immobilien



Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum
04841 77 2 41 41

Büro Schleswig
0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)

Besuch bei der Landfrauen-Jahresversammlung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Dr. med. Philip Junker (re) und Wehrführer Thomas Eickhoff (li) stellten die medizinischen Einsatzgeräte vor

Wichtiger Herrenbesuch bei der Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins Friedrichstadt u.U.e.V.: Dr. med. Philip Junker und Wehrführer Thomas Eickhoff vom First-Responder-Team der Schwabstedter Feuerwehr waren zu Gast und hatten zahlreiche wichtige lebensrettende Geräte mitgebracht. Beide machten aber auch sehr deutlich, „dass all diese teuren Geräte, die bei Notfalleinsätzen und Reanimationen zum Einsatz kommen, nicht das menschliche Handeln ersetzen“. Niemand solle sich scheuen, im Notfall sofort den Notruf 112 zu wählen – über die damit erreichte Rettungsleitstelle wird der Alarm ausgelöst und die Retter starten. Der Disponent bleibt bei Telefonreanimationen so lange mit dem Anrufer verbunden, bis die Retter am Einsatzort eintreffen. Für die Anrufenden beginnt damit eine Zeitspanne, in der sie für das Überleben des Notfallpatienten zuständig ist. **Fatal und folgenschwer wäre es, nichts zu tun!** Denn alles - wirklich alles - was bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes getan wird, ist wichtig! Würde nichts getan werden, könnte auch der beste Rettungsdienst die irreversiblen Schäden nicht wieder beheben. Einen Herzstillstand kann jeder erkennen, die dringende Intervention besteht in diesem Fall in der Herzdruckmassage. Mittels von der Leitstelle angeleiteter Telefonreanimation wird dies jedem gelingen. Aber: nicht immer können Rettungswagen und Notarzt zeitgerecht eintreffen. In diesem Falle eilen die für medizinische Notfälle umfangreich und sehr gut ausgebildeten First-Responder zu Hilfe. Leider gibt es sie noch nicht überall in Schleswig-Holstein – und bevor sie hier überhaupt ihren Einzug hielten, waren andere Bundesländer wie Baden-Württemberg, Bayern und Hessen längst Vorreiter: zum Teil unter anderen Bezeichnungen wie „Helfer vor Ort“ oder ähnlich. Wehrführer Thomas Eickhoff, der dieses Projekt vor fünf Jahren ins Leben „erkämpfte“, präsentierte eine sehr eindrucksvolle Zahl: „Bisher haben wir mehr als 250 Notfalleinsätze wahrgenommen! Zum Arm- oder Beinbruch kommen wir nicht. Wir werden alarmiert, wenn es absolut dringend

ist, wenn neben dem Rettungswagen zusätzlich das Notarzteinsetzfahrzeug mit alarmiert wird!“ Der Grund zur Einrichtung der First-Responder-Einheit bei der Feuerwehr war seinerzeit ein Notfall, an dessen Ende der frühere Ehrenwehrlführer Hermann Milewski starb. Zuviel Zeit war vergangen, bis der Rettungswagen – mit einer sehr langen Anfahrt – aus Tönning in Schwabstedt eintraf. „Uns war schlagartig klar, dass wir etwas tun müssen“, betont Thomas Eickhoff. Ganz besonders stolz ist er auf Dr. med. Philip Junker, der hauptberuflich im Westküstenklinikum Heide als Oberarzt in der „Klinik für interdisziplinäre Notfallmedizin“ arbeitet und in Schwabstedt wohnt. Der herausragende Mediziner ist Ärztlicher Leiter der First-Responder-Einheit und eilt, wenn er zuhause ist, bei allen Notfällen mit zum Einsatz. Und das übernimmt er (wie auch das gesamte First-Responder-Team) ehrenamtlich (also ohne Bezahlung) und zu jeder Tages- und Nachtzeit!



„Bei Alarmierung lassen wir alles stehen und liegen und eilen zur Feuerwache“, berichtet Dr. med. Philip Junker. Spätestens nach drei Minuten befinden sich die Einsatzkräfte bereits auf der Anfahrt zum Notfallort. Und der kann in Schwabstedt sein oder in einem weiter entfernten Ort. Neben dem zuerst ausrückenden Einsatzfahrzeug eilt sofort ein zweites nach, denn Thomas Eickhoff unterstreicht dies: „Herzdruckmassagen strengen enorm an, da brauchen wir genügend Leute. Oder die Notfallsituation fällt größer aus.“ „Das Allerwichtigste beim Herzstillstand sind Kompressionen“, signalisiert Dr. med. Philip Junker immer wieder, „und zwar so lange, bis der Rettungsdienst da ist! Keine Angst auch vor dem AED-Gerät (Defibrillator). Es arbeitet selbsterklärend! Und denken Sie immer dran: Sie sind derjenige, auf den es ankommt! Zögern Sie nicht! Packen Sie zu! Sie können nichts falsch machen!“ Ein nagelneues 13.000 Euro teures Corpuls-3-Gerät hatte am Jahresende 2024 die KFZ-Innung Nordfriesland spendiert! „Absolut herausragend“, befindet das Duo dazu. Der Responder-Einheit gehören 21 der 58 Schwabstedter Einsatzkräfte an. Die Einsatzkosten trägt die Gemeinde Schwabstedt. Die Landfrauen dankten mit „Merci im Superformat“ und einer Spende von 200 Euro!

Gemeinderat Witzwort: Vereidigungen

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Jan Sievers (rechts) verpflichtet Jürgen Agge als neuen Gemeindevertreter



Bürgermeister Jan Sievers vereidigt Ferdinand Jens zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister

Das war doch ein regelrechtes „Fotoshooting“ während der jüngsten Gemeinderatssitzung: zunächst verpflichtete Bürgermeister Jan Sievers (WGW) den neuen Gemeindevertreter Jürgen Agge (CDU), dann ernannte und vereidigte er Ferdinand Jens (CDU) zum neuen 1. Stellvertretenden Bürgermeister und ein paar Tagesordnungspunkte weiter ernannte und vereidigte der Gemeindechef den gerade wiedergewählten Wehrführer Andreas Lesch.

Der Gemeinderat trat mit allen elf Mitgliedern vollzählig zur Sitzung an, auch die Feuerwehr war mit Vorstand und Führungsteam komplett vertreten. Weil Arno Dircks (CDU) sein Mandat aus beruflichen Gründen zurückgegeben hatte, musste nachbesetzt werden. Die neuen Ausschussbesetzungen erfolgten einstimmig. Zur Wiederwahl des Gemeindeführers Andreas Lesch betonte Bürgermeister Jan Sievers: „Die Wahl spiegelt den Einsatz von Andreas wi-

der. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde ist sehr gut!“

Das Treffen des Amtsausschusses in der Landesunterkunft für Flüchtlinge (LUK) bezeichnete der Gemeindechef als „sehr gut und sehr wichtig“. (Gesonderter Bericht) Wichtig sei auch die danach erfolgte Amtsausschusssitzung gewesen. (Gesonderter Bericht). Zum Witzworter Neujahrsempfang mit mehr als 250 Teilnehmern machte der Gemeindechef deutlich: „Ich finde es toll, dass wir in Witzwort einen Zusammenhalt darstellen!“ Zum Bürger des Jahres wurde Ehrenwehführer Peter Lesch gewählt, der sich in vielerlei Hinsicht in der Gemeinde einbringt. (Gesonderter Bericht). Peter Lesch nahm ebenso wie der im Jahr davor zum Bürger des Jahres gewählte Ove Alberts (Stellvertretender Wehführer) an der Sitzung teil.

Großes Lob auch für die 125-Jahr-Feier der Witzworter Feuerwehr: „Es war ein ganz gelungener großer Tag – mit einem Festakt am Vormittag und einem abendlichen Fest für alle!“ (Gesonderter Bericht). Seit 2018 ist Bürgermeister Jan Sievers bei zahlreichen Besprechungen wegen des B-5-Ausbaues dabei. Innerhalb des Lärmaktionsplanes wurden Vorschläge wie Flüsterasphalt und Geschwindigkeitsreduzierung in jenen Bereichen gemacht, in denen Anwohner in Nähe der Hauptverkehrsader der Westküste wohnen. Von äußerster Wichtigkeit seien auch Rettungsdienst-konforme Eintreffzeiten der für diesen längsten B-5-Abschnitt im Landkreis zuständigen Witzworter Feuerwehr. Die Gespräche dazu werden fortgesetzt. Zur Behebung der Nässe auf dem Sportplatz berichtete Stefan Nöhning (WGW): „Wir haben jetzt 60 tiefe Löcher durch die wasserundurchlässige Bodenschicht gebohrt und mit Kies verfüllt. Erfolge sind sichtbar!“ Zum EDEKA-Markt sagte der Gemeindechef: „Wir sind in engen Gesprächen mit dem Marktbetreiber Martin Müller, dem Planungsbüro Todt & Bahnsen und dem Land wegen Fördermitteln. Wir sprechen hier über die Erweiterung des Supermarktes, der dann doppelt so groß sein wird.“ Ein großes Dorffest wird am 14. und 15. 6. stattfinden; die Planungsleitung hat die OKR-Vorsitzende und Gemeindevertreterin Sabine Brehmeier. Das nächste Treffen dazu findet am Dienstag, 29. 4., um 19 Uhr im Dörpshuus statt, Interessierte sind herzlich eingeladen. Ariane Hennings (WGW) wies darauf hin, „dass am Essen in Gemeinschaft auch sehr gerne Jüngere teilnehmen dürfen“. Bauausschussvorsitzender Holger Drosdowski (WGW) berichtete über Breitbandausbauarbeiten und einen Mähroboter, über dessen Anschaffung noch beraten wird. Zum Neubaugebiet signalisierte der Gemeindechef: „Es fanden Vermessungen statt, auch Bodenproben wurden entnommen. Wir reden von 35 bis 40 Baugrundstücken.“

125 Jahre Feuerwehr Witzwort:

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Jubiläumssurkunde vom Landesfeuerwehrverband



Glocke vom 1. Stv. Kreispräsidenten Jens-Peter Jensen



SH-Ehrenkreuz für NF-Kreiswehrführer Lutz Kastka

Wer einen Geburtstag begeht, der darf feiern. Wer einen Jubiläums-Geburtstag begeht, der darf sogar noch eine Schippe drauf legen. Ganz in diesem Sinne lud Witzworts Bürgermeister Jan Sievers als oberster Dienstherr seiner Feuerwehr in die Sporthalle ein – Essen inklusive. Gäste aus Land, Landkreis, Amt, Kirche, Polizei und den Nachbargemeinden nahmen in der vollen Halle teil. „Liebe Gäste, eine 125-Jahr Feier beinhaltet mit Sicherheit nicht, dass der Bürgermeister eine ewig lange Rede hält“, unterstrich der Gemeindechef, „und

bei solch einer langen historischen Geschichte ist eher ein tiefer Dank für 125 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit angebracht!“ Der 1. Stellvertretende Kreispräsident Jens-Peter Jensen erinnerte sehr detailliert an die Anfänge der Witzworter Feuerwehr: „Unter den 26 Gründungsmitgliedern war wahrscheinlich mein Großvater, wenn es nicht mein Urgroßvater war.“ Wehrführer Andreas Lesch nannte Zahlen: die Witzworter Feuerwehr zählt über 50 Einsatzkräfte, 20 Jugendliche und 20 Kameraden der Ehrenabteilung. Die Feuerwehr freut sich auf ein neues großes Einsatzfahrzeug mit über 3.000 Litern Wasser. Derzeit stehen drei Einsatzfahrzeuge bereit, die Feuerwache wurde für 1,2 Mio Euro erweitert. „Über die Hälfte unserer 30 jährlichen Einsätze führen uns zur B 5, der wichtigsten Verkehrsader der Westküste“, unterstrich er deutlich. Um dort bei den schweren Verkehrsunfällen noch effektiver helfen zu können, wird die Wehr zur TH-Feuerwehr (umgangssprachlich Unfallfeuerwehr) hochgerüstet, Rettungsschere usw sind schon da. Die Witzworter Wehr verfügt zudem über das leistungsfähigste Notstromaggregat in Nordfriesland. Sein Dank galt auch den Einsatzkräften der Seether Feuerwehr, die diese Jubiläumsveranstaltung tatkräftig unterstützten. Der 1. Stellvertretende Amtsvorsteher Michael Hansen überbrachte gleichzeitig den Dank vom anwesenden LVB Frank Feddersen und Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Die Feuerwehr in einer Gemeinde ist eine der wichtigsten Institutionen und 24/7 für die Gemeinschaft da!“ Schleswig-Holsteins Stellvertretender Landesbrandmeister Heiko Kaack betonte, „dass die Feuerwehren nicht für Geld, sondern für die Ehre Gottes und für Dank und die innere Zufriedenheit, einem Menschen Hilfe gegeben zu haben, tätig sind!“ Er signalisierte unter starkem Beifall auch dies: „Seid Vorbilder, seid Demokraten, geht zur Wahl – und zeigt den Autokraten der Welt, die Deutschland mehr und mehr beeinflussen wollen, wie überzeugt wir von dieser Gesellschaftsform sind!“ Im anhaltenden stehenden Beifall übergab er – mit plattdeutschen Sätzen – eine gerahmte Jubiläumssurkunde an Wehrführer Andreas Lesch. Kreiswehrführer Lutz Kastka lobte die großartige Mannschaft der Witzworter Wehr, der er seit 2008 angehört, und übergab ein Geschenk. Gedankt wurde Christoph Bossmann und Frank Petersen von der NordseeMilch-Meierei, die die Einsatzkräfte sofort jederzeit für Einsätze freistellt. Das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde Sönke Ströh verliehen, das Schleswig-Holsteinische Ehrenkreuz erhielt Kreiswehrführer Lutz Kastka. Abends startete der Feuerwehrball.



eco
zoom

natureOffice.com/748-DYQ-199

CO₂-bilanzierte
Aktivitäten

CO₂-Emissionen
ausgeglichen

Hattstedt: Haushalt und Notfall-Flyer für Bürger

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Geschlossene Zustimmung der Gemeindevertreter für den Haushaltsplan 2025. Finanzausschussvorsitzender Kay Siemen (CDU) gab dazu diese Zahlen bekannt: Im Ergebnishaushalt Einnahmen von 6.715.200 Euro und Ausgaben von 8.177.300 Euro. Mithin ein Fehlbetrag von 1.484.100 Euro. Im Finanzhaushalt Einnahmen von 6.544.400 Euro und Ausgaben von 7.607.600 Euro. 1,2 Mio Euro sind für die Erweiterung der Arche Noah vorgesehen, 7.000 Euro für Bekleidung der Feuerwehr und 700.000 Euro Erschließungskosten in den B-Gebieten. „Wir haben knapp 80 Mitarbeiter in unserer Gemeinde“, signalisierte Bürgermeister Ralf Jacobsen (CDU), „und wir haben hohe Ausgaben und können nicht darauf verzichten, die Hebesätze der Realsteuern anzuheben. Bei uns ist die Kommunalaufsicht für den Haushalt zuständig.“ Einstimmig wurden die neuen Hebesätze wie folgt festgelegt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 400 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 560 %. Gewerbesteuer weiterhin 380 %. Den Ordnungsprüfungsbericht der Jahre 2021 bis 2023 kommentierte der Gemeindechef so: „Die Verwaltungsaufgaben nehmen immer mehr zu; jeder prüft jeden!“ Dann folgte Kritik: „Unsere Ortsschilder werden zum Teil versetzt – das versteht der gesunde Menschenverstand nicht mehr!“ Kritik auch an der Silvesterknallerei: „Diese fiel diesmal größer aus, auch wurden keine 200 m Abstand zu Reetdachhäusern gehalten!“ Beifall hierfür: „Es gab aber auch eine große Hilfsbereitschaft beim Aufräumen; vielen Dank an alle Helfer!“ Seniorenbeiratsvorsitzender Günther Neumann hat nach dem Rücktritt von Karl-Heinz Hansen das Amt des kommissarischen 1. Vorsitzenden übernommen. Erfreulich: „Jugendliche unterrichteten Senioren im Handy-Umgang, sie wurden mit Pizza belohnt.“

Stattgefunden hat eine erste Zusammenkunft in Bezug auf das große Dorffest am Sa., 5.7., dessen Organisationsleitung Norman Frahm übernimmt. Besuch aus Tarjan in Ungarn wird vom 25.7. bis 28.7. erwartet. Bau- und Planungsausschussvorsitzende Tanja Saß (CDU) teilte mit: „Die Bauarbeiten im Olandweg haben begonnen.“ Wienke Hansen-Lindemann (WGH) regte an, man könne Bücher für die Grundschulbücherei eventuell auch gebraucht kaufen. Der Gemeinderat votierte für drei Euro Entschädigung pro Fahrt für Einsatzkräfte, wenn sie bei Einsätzen während der Ar-

beitszeit und von außerhalb hinzu eilen. Hinsichtlich der Nutzungsentgelte für Kommunale Liegenschaften sagte der Bürgermeister: „Es ist selbstverständlich, dass in diesen Liegenschaften keine Disco-Veranstaltungen oder Open-Air-Events stattfinden. Und selbstverständlich muss die Feuerwehr beispielsweise bei Zeltfesten keine Gebühren bezahlen!“



Der Stellvertretende Wehrführer Henning Fischer hat den Flyer mit Notfall-Ratschlägen für Bürger erarbeitet

Um 20.45 Uhr berichtete der Gemeindechef dies: „Im Januar hatten wir Gespräche über kritische Infrastruktur aufgenommen. Das Feuerwehrhaus in Hattstedt ist Dreh- und Angelpunkt für lokale und überregionale Anläufe, zudem Info-Punkt. Die Sporthalle der Jens-Ingwersen-Schule (1986 erbaut) war auch mal als Notkrankenhaus vorgesehen. Für die Heizung dort und in der Brückengruppe bräuchten wir jeweils 30 KV/A-Notstromgeneratoren. Wir hätten jetzt die Möglichkeit, ein 100 KV/A-Notstromaggregat zu bekommen. Ich habe auch angeordnet, dass unsere 10.000-Liter-Heizöltanks immer halbvoll sein sollen. Unser Stellvertretender Wehrführer Henning Fischer hat Flyer erarbeitet, die wir an die Bürger weitergeben. Wir sind sehr gut vernetzt, wenn es um Lebensmittel und Kraftstoff geht!“ Die Ausschreibung für ein 100 KV/A-Notstromaggregat wurde auf den Weg gebracht, der Gemeinderat votierte einstimmig für Maßnahmen im Bevölkerungsschutz.



TIPPA
Tischlerei

fenster · türen · holztreppe

TIPPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.

Jahresversammlung Feuerwehr Schwabstedt

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Die Schwabstedter Feuerwehr eilt nicht nur zu Einsätzen in der Treene Gemeinde, sondern sehr oft auch in einen überregionalen Bereich. Der Grund: Seit fünf Jahren besteht eine First-Responder-Einheit, die in dieser Zeit bereits mehr als 250 Mal zu medizinischen Notfällen ausgerückt ist. Dabei geht es stets zu höchsten Notfallereignissen und Reanimationen, zu denen parallel auch Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug eilen. Insgesamt 58 Einsätze hatte die Schwabstedter Feuerwehr in 2024 zu verzeichnen – davon betrafen 37 First-Responder-Einsätze. „40 mal kamen unsere Notfallrucksäcke zum Einsatz“, signalisierte Wehrführer Thomas Eickhoff. Derzeit zählt die rührige Einsatzabteilung 58 Einsatzkräfte, davon 9 weibliche. Ein besonderer Dank galt dabei dem Ärztlichen Leiter der First-Responder-Einheit, Dr. med. Philip Junker. Der Mediziner, der hauptberuflich als Oberarzt im Westküstenklinikum arbeitet und in Schwabstedt wohnt, bildet die First-Responder-Einsatzkräfte nicht nur aus, sondern eilte mit ihnen zu vielen Notfallereignissen. Mehrere Gastdozenten bereicherten die Aus-

bildung der First-Responder-Einsatzkräfte. Daneben fanden zahlreiche Feuerwehrlehrgänge statt. „Zusammengerechnet fanden gute 3.000 ehrenamtliche Stunden statt“, bilanzierte der rührige Wehrführer. 196 fördernde Mitglieder leisten finanzielle Zuwendung. Per Handschlag von Thomas Eickhoff wurden sodann Dennis Gusday, Dana Boller und Annika Todt in der Einsatzabteilung aufgenommen. Für weitere sechs Jahre wurden Gruppenführer Lars Gröger sowie Kassenwart Torben Hansen in ihre Vorstandsämter gewählt. Bürgermeister Philipp Wulfert dankte im Namen des gesamten Gemeinderates sehr herzlich: „Wir wissen um euren unermüdbaren Einsatz, eure Verlässlichkeit und dafür, dass ihr immer da seid, wenn ihr gebraucht werdet! Ihr seid ein echtes Rückgrat für uns alle! Wir haben für 2025 extra Geld in den Haushalt eingestellt, um die aktive Planung für die Erweiterung der Feuerwehr zu starten! Wir wissen, was wir an euch haben und wir stehen hinter euch – heute und in Zukunft!“ In 2025 hat die Feuerwehr bereits 14 Einsätze abgearbeitet!

Feuerwehr Seeth mit Jahresversammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Alle Geehrten mit Wehrführer (re.) und Stellvertreter (li.)

Ein Essen und Berliner haben lange Tradition bei der Jahreshauptversammlung der Seether Feuerwehr. Ein ehrendes Gedenken gab es für den verstorbenen Jugendwart Rudi Albert, der die Jugendfeuerwehr von 1998 bis 2016 leitete und der Einsatzabteilung 46 Jahre lang angehörte. Ein ehrendes Gedenken auch an Gerd Schulz, der seiner Feuerwehr 76 Jahre lang angehörte, davon 41 Jahre in der Einsatzabteilung. „Wie immer mahne ich“, betonte Wehrführer Dennis Andresen (seit 14 Jahren im Amt) zu Beginn seines Berichtes, „denn es muss uns gelingen, weitere Bürgerinnen und Bürger zu einer aktiven Mitgliedschaft in der Feuerwehr zu gewinnen!“ Der Seether Einsatzabteilung gehören 33 Einsatzkräfte an, der Jugendfeuer-

wehr 23 Mitglieder, der Ehrenabteilung 15. 74 Fördermitglieder leisten finanzielle Unterstützung. Die Wehr verfügt über zwei Einsatzfahrzeuge. Dennis Andresen dankte der Gemeindeführung „für die wirklich sehr gute Ausrüstung“. In 2024 eilten die Einsatzkräfte zu 9 Einsätzen, in 2023 waren es 19. Neu für die Feuerwehr ist der Aufgabenbereich „Großtierrettung“, den sie zentral für alle 22 Feuerwehren im Amtsbereich von Nordsee-Treene wahrnimmt. Zahlreiche Übungsabende und Dienste fanden 2024 in Seeth statt – außerdem Ausbildungen auf Amts- und Landkreis-Ebene, ebenso die traditionelle Nikolaustour. Als neue Mitglieder wurden Andrea Söhle, Sören Hollm und Matthias Thomsen aufgenommen. In das neue Amt des Zugführers wurde Christian Petersen gewählt. Funkwarte: Florian Dirks, Tobias Rahn; Kleiderwartin Andrea Söhle, Jürgen Hollm; Stv. Atemschutzgerätewart und Stv. Gruppenführer Max Hollm; Sicherheitsbeauftragter Matthias Thomsen; Brandschutzbeauftragte Ove Jürgens, Christian Petersen. Zum „Feuerwehrmann des Jahres 2024“ wurde Christian Petersen gewählt. Neuer Hauptfeuerwehrmann ist Henning Götze, 10 Jahre in der Einsatzabteilung Dirk Ingwersen-Kühl, 40 Jahre Mitglied Hans-Jürgen Luckow. Amtswehrführer Tim Petersen überbrachte Dank, Glückwünsche und Grüße der Amtswehrführung und aller Feuerwehren.

Gemeinderat Ostenfeld: Neubaugebiet

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



5 der 41 Grundstücke im B-Gebiet 12 sind noch zu haben

Der Saal im Ostenfelder Kirchspielkrug war sehr voll - und zwar nicht erst zur Gemeinderatssitzung, sondern bereits zur vorgeschalteten Öffentlichkeitsbeteiligung. Diese betraf das neue Baugebiet Nr. 12 – und dauerte 25 Minuten länger als vorgesehen. „Wir waren immer bestrebt das auszuschließen, was wir nicht haben wollen“, sagte Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl, „aber heute muss man alles explizit anführen“. Festgesetzt wurden innerhalb dieser 2. Änderung beispielsweise die Firsthöhen. Planer Matthiesen vom Landkreis und Benjamin Nissen vom Amt Nordsee-Treene beantworteten zahlreiche Einwohnerfragen. Für drei Flurstücke wurde die jeweilige GRZ von 0,25 auf 0,30 heraufgesetzt. Je Baugrundstück ist eine Zufahrt mit einer Breite von vier Metern festgelegt, Ausnahmen gibt es für Baugrundstücke mit Mehrfamilienhäusern. Im nördlichen Bereich sind zwei Vollgeschosse zulässig. „Wenn es optimal läuft, erfolgt der Satzungsbeschluss im Juni 2025, danach besteht Rechtssicherheit“, signalisierte der Planer des Landkreises. Ostenfelds Bauausschussvorsitzender Ralf Pehmöller betonte: „In der Mehrfamilienhaus-Bebauung entstehen 30 Wohnungen – wir haben eine enorm große Nachfrage und sind damit selbst überrascht worden!“



Einstimmig für Aufstellung der 2. Änderung B-Plan 12

Während der unmittelbar nachfolgenden Gemeinderatssitzung sagte Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl zur gerade erfolgten Verkehrsschau durch den Landkreis: „Diese Begehung fin-

det alle vier Jahre statt. Wir müssen ordentlich in die Kasse greifen und eine Menge neue Schilder haben. Das Halteverbotsschild an der Schule ist weg – und da werden wir jetzt gleich drei aufstellen!“ Ein Halteverbot gilt hier zwischen 7 und 17 Uhr. Abgegeben wurde der Antrag auf Bezuschussung der Straße „Stumpen“ zum Ortsteil Rott. Sehr kritisch äußerte sich die Bürgermeisterin zum neuen Kita-Gesetz: „Das ist kein Gewinn! Es ist mit heißer Nadel gestrickt worden – die Kosten für die Kommunen sind enorm gestiegen. Das ist keine gute, keine glückliche Sache!“ Ralf Pehmöller sagte ergänzend: „Das ist kein neues Gesetz, sondern eine Novellierung. Die Elternbeiträge sind stabil geblieben, die Entlastung der Kommunen ist nicht erfolgt! Die 2,0-Besetzung der Gruppen ist nicht mehr drin. Dass mit weniger Personal Kinder betreut werden, ist ein No Go!“ Aktuell werden im Kindergarten 136 Kinder in acht Gruppen betreut. Dies sind in Ostenfeld 3 Gruppen Ü 3 mit je 20 Kindern, 2 Krippengruppen mit je 10 Kindern und eine gemischte Gruppe. In der Außenstelle Wittbek werden 20 Kinder betreut, hinzu kommt eine Waldgruppe. Einwohnerfragen und Anmerkungen wurden an dieser Stelle – wie im Übrigen auch während der gesamten Gemeinderatssitzung – immer zugelassen und auch sogleich beantwortet. „Aktuell kann jeder einen Kindergartenplatz bekommen“, unterstrich Ralf Pehmöller. Eine Betreuung ist von 7 Uhr bis 17 Uhr möglich – je nachdem, wie gebucht wurde. Kindern mit sechsstündiger Betreuung soll ein Mittagessen angeboten werden; der Pauschalbetrag dafür wurde von 70 auf 75 Euro monatlich angehoben. Der Abschluss eines Finanzierungsvorschlages erfolgte bei Enthaltung von Henning Bies. Grundlage ist ein Finanzierungsvertrag mit dem Evangelischen Kita-Werk, der für ganz Nordfriesland gilt. Bernd Petersen berichtete aus der Sitzung des Wasserverbands Treene dies: beschäftigt sind dort 40 Mitarbeiter, jährlich werden 20 km Leitungen erneuert, 50 Gemeinden werden mit Frischwasser versorgt, in 14 wird zusätzlich die Abwasserversorgung übernommen. Der Frischwasserpreis ist von 1,15 auf 1,18 Euro netto je Kubikmeter (1.000 Liter) gestiegen, brutto 1,26 Euro. Grund dafür sei, dass Abwasserabgabe ans Land angehoben worden sei. Die Funkwasseruhren werden aus einem Fahrzeug heraus vor dem Haus abgelesen; muss ein Ableser ins Haus kommen, werden 139 Euro fällig. Die Schulverbandsvorsitzende Ute Matthiesen berichtete unter anderem dies: „Im Sporthallencafe wurde eine neue Küche eingebaut – und wir suchen händeringend Einsatzkräfte für das Schwimmbad. Gesucht wird auch eine Reinigungskraft für 10 Stunden.“ Der Schulverband Ostenfeld-Winnert-Wittbek ist nicht nur für die Schule, sondern auch für die Sporthalle und das Schwimmbad zuständig. Karl-Heinz Moeskes vom Schwimmbadfördervereins-Vorstand signalisierte: „Es wurde viel Geld in die Hand genommen, die Pumpen und die Elektrik sind erneuert! Aber wenn keine Aufsichten da sind, können wir nicht öffnen!“

Vormittag für Schülerinnen und Schüler



Am 6. 3. fand an der Berufsschule in Husum der jährliche Berufs- und Studieninformationstag 2025 statt. Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, sich über verschiedene Berufsmöglichkeiten und Ausbildungswege zu informieren. Auch das Amt Nordsee-Treene war dieses Jahr erstmalig vertreten. Die Ausbildungsleitung, Anika Meyer sowie ehemalige Auszubildende aus dem Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r und ein fachkundiger Kollege aus der IT-Abteilung, standen den Interessierten für Fragen zur Verfügung und berichteten von ihren Erfahrungen. Im Fokus standen die Ausbildungsberufe des Fachinformatikers - Schwerpunkt Systemintegration und des Verwaltungsfachangestellten - Fachrichtung Kommunalverwal-

tung. Ein Kollege aus der IT-Abteilung des Amtes erläuterte den Interessierten die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und gab wertvolle Einblicke in die beruflichen Anforderungen und Perspektiven. Auch die Verwaltungsfachangestellten erhielten durch die ehemaligen Auszubildenden einen praxisnahen Einblick in ihren Beruf. Die Schülerinnen und Schüler konnten in lockerer Atmosphäre mehr über die Ausbildung und den Arbeitsalltag erfahren und erste Kontakte für ihre berufliche Zukunft knüpfen. Ein herzlicher Dank geht an die Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Husum für die exzellente Organisation dieses gelungenen Vormittags sowie dem Verein Berufliche Bildung in Husum e.V. Künftig wird Anika Meyer zudem auf folgenden Berufsmessen persönlich anzutreffen sein:

16.05.2025 Nordzubi Gemeinschaftsschule Husum Nord,
04.+05.06.2025 Vocation Westküste, Messe Husum & Congress,
26.09.2025 JOBNight Gemeinschaftsschule Bredstedt,
Voraussichtlich im September 2025 Azubibörse Gemeinschaftsschule Mildstedt, Voraussichtlich im November 2025 Nacht der Azubis im THEO in Husum

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen im Amt Nordsee-Treene finden Sie auf: www.amt-nordsee-treene.de



Feuerwehr Simonsberg: viele Wahlen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Alle Gewählten, Geehrten und Beförderten

Wehrführer Benjamin Knudsen durfte zur Jahreshauptversammlung neben seinen Kameraden auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, wie eine Abordnung der Partnerfeuerwehr aus Deutsch Evern im Landkreis Lüneburg. Die Simonsberger Feuerwehr zählt derzeit 42 Einsatzkräfte und eilte in 2024 zu 10 Einsätzen – darunter wiederholt auf die viel befahrene B5. Jeden Mittwochabend von 17.30 bis 19.30 Uhr finden Dienstabende statt. Die Kinderfeuerwehr, der 10

Mädchen und 5 Jungen angehören, trifft sich an jedem Dienstagabend von 17.30 bis 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Der rührige Förderverein zählt 170 Mitglieder und steuerte 12.000 Euro für Anschaffungen bei. Mit großem Dank wurden Bernd Lorenzen, Marco Petersen und Dirk Bahnsen nach 12 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet. Die Wahlergebnisse: Stv. Wehrführer Finn Asmussen; Gruppenführer Lennard Feddersen und Gerrit Graf; Stv. Gerätewart Jörn Henningsen; Jugendfeuerwehrwart Torsten Bierdümpel; Kassenführerin Silvia Asmussen; Schriftführer Johannes Peters; Stv. Kinderfeuerwehrwart Christian Martens; Kassenprüferin Evelina Foy. Zu Oberfeuerwehrmann/frau wurden befördert: Hanna Petersen, Tomke Nickelsen, Mirja Gurke, Lukas Asmussen, Christian Heinisch. Zum Hauptfeuerwehrmann Gerrit Graf, Johannes Peters. Zum Hauptfeuerwehrmann mit 3 Sternen Torsten Bierdümpel, Mathias Stelter. Zum Oberlöschmeister Lennard Feddersen. Mit dem Ehrenkreuz in Silber wurden Marco Petersen und Stephan Martens geehrt, mit dem Ehrenkreuz in Gold Holger Schwerdt. Für eine 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr und im Musikzug Schwabstedt-Ostenfeld wurde Peter Carstens geehrt und hernach zum Ehrenwehrrührer ernannt.

Landfrauenverein Friedrichstadt: Versammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Dem Wetter und der Grippewelle zum Trotz: viele Landfrauen füllten den Saal in Reimers Gasthof zur Jahreshauptversammlung! Nach dem Essen präsentierte die 1. Vorsitzende Petra Saxen vom „Landfrauenverein Friedrichstadt u.U. e.V.“ den Tätigkeitsbericht und betonte: „Wir waren zu Versammlungen auf Landes- und Kreisebene unterwegs, überbrachten 17 Genesungswünsche, gratulierten zu 25 Geburtstagen und Ehejubiläen und hatten am Jahresende 290 Mitglieder.“ Ein „Jahresrückblick in Wort und Bild“ von Waltraut Brammer folgte. Im Januar begeisterten Spielenachmittage in Seeth und Witzwort, vom 9. bis 11.2. reisten die Landfrauen auf die Insel Föhr, im Kino schauten sie „Gegen den Strom“ und besuchten Karina Reck in Uelvesbüll, die ihnen viel über die Schrift Kalligraphie berichtete. Dem Blumenbingo folgten das Frühlingsfrühstück mit Bücherflohmarkt in Koldenbüttel, Krimi-Trail in Friedrichstadt, Tagesausflug zur Hallig Hooge, Stadtradeln, Wanderabend, Teilnahme an den Friedrichstädter Rosenträumen. Große Ehre für die langjährige vormalige Landfrauen-Vorsitzende Ingrid Sattler aus Koldenbüttel: beim Landfrauentag in Kiel wurde sie zur „Landfrau des Jahres“ gewählt. Im Sommer schlossen sich der Salat-Salon, die Helfertour Tetebüll, die Aktion „Ferien ohne Koffer“ und Auftritt der Linedance-Gruppe von Anne Muhl an. Am 17.8. ging es ins Aboretum Ellerhoop, danach die „Stadtführung durch Husum in Platt“. Herbstliche Kränze und die Erntefeier im Schwabstedter „Hotel zur Treene“ mit Fotojournalist Uwe Naewe folgten. 500 Päckchen kamen für die Aktion „Weihnachten im

Schuhkarton zusammen“, die Roland Strauss aus Koldenbüttel und seine Helfer auf die lange Reise nach Rumänien brachten. Im Oktober der Kreativabend und „Der Blick hinter die Kulissen von Möbel-Jessen“. Zum Jahresende gab es „Abenteuer Bowling“, Advents- und Weihnachtsmarkt. Genau so bunt wie 2024 wird das laufende Jahr, wie die 2. Vorsitzende Sabine Stolze vorstellte: am 26.3. geht es nach Husum ins Schloss-Cafe und danach ins Kino zum Film „751 KM“. Über eine Wanderung auf dem Jakobsweg berichtet Vera Roeder am 2.4. in Koldenbüttel, Blumenbingo folgt am 30.4. in Seeth, am 8.5. geht es „mit und ohne Fahrrad auf Tagestour nach Sonderburg/DK“. Der Wanderabend findet am 11.6. in Ramstedt statt, der Landes-Landfrauentag am 14.6. in Neumünster, der Vortrag „Kampf ums Wasser“ am 18.6. in Friedrichstadt und die Rosentage vom 28. bis 29.6., NordArt und Cafe in Büdelsdorf am 16.7. Eine tolle Städte-tour in die fantastische Stadt Lüneburg folgt vom 22. bis 24.8. Der Besuch der großen Gewächshäuser in Hemmingstedt ist für den 10.9. vorgesehen, der Kreislandfrauen-„Kunsttag“ am 13.9. in Leck, die traditionelle Erntefeier am 8.10. in Schwabstedt, Herbstbasteln der Kreativgruppe mit Tanja Arp-Götze am 15.10. in Seeth, Bowlingspaß am 29.10. in Heide, „Fotoquiz mit Reinhard Albers“ am 26.11. in Seeth, Adventsfrühstück am 6.12. in Schwabstedt und die Fahrt nach Hamburg zum Weihnachtsmarkt und zu Schmidts Tivoli „Heiße Ecke“ am 10.12. Nächste Jahreshauptversammlung: am 21.1.2026 in Koldenbüttel. Der von Waltraut Brammer vorgetragene Kassenbericht stimmte laut Kassenprüferin Anne Muhl „op Euro und Cent“. Der Jahresbeitrag ab 1.1.2026: 36 Euro. Beisitzerin Karin Rohr wurde verabschiedet, Barbara Dau nachgewählt. Heidi Hansen rückt für die ausgeschiedene Ortsbeauftragte Inge Hecken-dorf nach, Kirsten Hufmüller als Kassenprüferin für Anne Muhl. Blumen und Präsent gab es für Bärbel Schülke, die viele tolle Landfrauen-Reisen organisiert hat, zur Ehrenvorsitzenden wurde Ingrid Sattler unter Beifall ernannt.

Seniorentreff Schwabstedt: Fasching

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Alaaf und Helau beim Seniorentreff der sechs Schwabstedter Kirchspielgemeinden: der Saal war voll, die Döntjes aus der Bütt führten zu Lachsalmen, heiße Würstchen gab es gleich Kesselweise. Für mitreißende Musik sorgte wie bereits seit Jahrzehnten die Band „Die Stapelholmer“ mit Eggert am Keyboard; Fiete an der Gitarre und Hinne hinterm Schlagzeug. Älteste Teilnehmerin vor Ort: Käthe Franke (98) Nächster Treff: Freitag, 4.4., 14.30 Uhr.



Wir liefern

Ideen, Beratungen & Material

Komm vorbei



Alles für Haus und Garten

- Holz- & Vinylböden
- Türen & Tore
- Dach & Fassade
- Garten & Terrasse
- PV Anlagen & Balkonkraftwerke
- Sauna & Kaminöfen



C.G. Christianesen GmbH + Co. | Mildstedter Landstraße 3 | 25866 Mildstedt
Telefon 04841 777-0 | www.cgchristiansen.de

Walter Thomas Carstens GmbH

WTTC

BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40
25866 Mildstedt
Tel. 04841 - 7796280

Waldhusen 15
25849 Pellworm
Tel. 04844 - 403

www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 - 98 11 790
info@otcarstens.de

Lauch  Jahn GbR.



Die Schädlingsbekämpfer
Schädlinge? Nicht mit uns!
www.schadlingsbekämpfung-husum.de

Oldersbek 04848/901 29 52 | Heide 0481/123 798 85 | Husum 04841/9379029 | Struckum 04671/404 99 98

Harro

Stapelfeldt



Kaminholz &
Eichenpfähle

01717855976

Ihre Werbung in

NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com



Download
Mediadaten

Wir machen Druck!
Breklumer Print-Service
GmbH & Co. KG

© 04671 - 91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung